

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

Nur am Samstag, 30. März

AKTION:



30% Rabatt
auf marinierte
CH-Poulet
Schenkel-Steaks
ohne Knochen

Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen,
und wünschen Ihnen schöne Ostern.

METZGEREI HÖHN
CATERING

123231F RSN

Tel. 056 288 16 83

www.METZGEREI-HOEHN.CH

UNTERSIGGENTHAL



Meister Lampe und sein Osterjob

Eier und Hasen gelten seit der Antike als Fruchtbarkeitssymbole. Deshalb ist es naheliegend, dass beide in der christlichen Kultur mit dem Frühlingsfest Ostern assoziiert werden. Während bei uns der Osterhase mit dem Feldhasen (Bild) in Verbindung gebracht wird, ist damit im englischsprachigen Raum

das kleinere Wildkaninchen gemeint. Zuvor sollen vor allem Vögel die österlichen Gaben aus Rom gebracht haben. Letztlich setzte sich der Hase im 19. Jahrhundert als Ostereisymbol durch. Wohl auch, weil Hasen im Frühling als erste Säugetiere ihren Nachwuchs zur Welt bringen. **Seite 11**

BILD: BHE

DIESE WOCHE

GEKONTERT McDonald's wehrt sich gegen den ablehnenden Entscheid des Würenlinger Gemeinderats und führt Beschwerde. **Seite 3**

GEPLANT 2025 stellt das Obersiggenthaler Gewerbe aus. Die Vorbereitungen für die Undob laufen bereits. **Seite 3**

GEFEIERT Am Wochenende hat die Familie Emmenegger mit hochkarätigen Gästen die Eröffnung ihrer Autogarage gefeiert. **Seite 6**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
ab Seite 12

ZITAT DER WOCHE

«Wir wollen Jugendlichen Mut machen und sie in ihrer Willenskraft stärken.»



Anna Lisa Ramisberger leitet die Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen. **Seite 11**

RUNDSCHAU NORD

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

E-LADESTATION?

124121F RSP

056 200 22 22

Regionalwerke
Baden

Tankrevisionen
Sanierungen von Tankanlagen
Einbau von Neuanlagen



E. HUNZIKER AG
5727 OBERKULM

Tel. 062 776 27 27
Fax 062 776 39 68

www.tankrevisionen1a.ch
info@tankrevisionen1a.ch

123592 FSK

Sorgentelefon
für Kinder

Gratis
0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@
sorgentelefon.ch
SMS 079 257 60 89

www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

OBERSIGGENTHAL: Lesung mit Milena Moser in Nussbaumen

Schweizer Starautorin begeisterte

In der Aula Unterboden las Milena Moser anlässlich des Biblioweekends aus ihrem neuesten Roman und zog das Publikum in ihren Bann.

Die Teams der Dorfbibliothek und der Kulturszene Obersiggenthal haben einen Glückstreffer gelandet. Per Zufall fanden sie heraus, dass sich die Erfolgsautorin Milena Moser, die in den USA lebt, im März in der Schweiz weilt. Anlässlich des dritten nationalen Biblioweekends wurde sie nach Obersiggenthal eingeladen, um ihren neuen Roman «Der Traum vom Fliegen» vorzustellen. Die Lesung lockte 70 Personen in die Aula Unterboden in Nussbaumen. Mit dem Biblioweekend wollen sich Bibliotheken sichtbar machen, ihr verstaubtes Image loswerden und der Bevölkerung zeigen, «was sie draufhaben». **Seite 5**



Nach der Lesung von Milena Moser gab es eine lange Warteschlange

BILD: EJO

FREIENWIL

Die Dorf AG auf der Zielgeraden

Vor zwei Monaten richtete Gemeindevorstand Othmar Suter das Wort an die Bevölkerung. Im «Freienwil aktuell», dem Mitteilungsblatt der Gemeinde, bat er die Bürgerinnen und Bürger um weitere finanzielle Unterstützung für den 3,45 Millionen Franken teuren Neubau mit Ladenfläche und vier Wohnungen (die «Rundschau» berichtete). Seither hat sich einiges getan. Neben privaten Personen greifen der Dorf AG zwei Stiftungen finanziell unter die Arme – eine davon unterstützt das geplante Café mit 20 000 Franken. Im Interview sprechen Barbara von Ehrenberg, Mitglied des Verwaltungsrats der Dorf AG und Vertreterin der Genossenschaft Dorfladen, und Urs Rey, Mitglied des Verwaltungsrats der Dorf AG, Mitglied der Baukommission und Vizeamann von Freienwil, über die Entwicklung des Projekts und die letzten Herausforderungen, die es zu bewältigen gibt. **Seite 7**

Machen Sie Träume wahr!

Sternschnuppe

www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1

Jetzt spenden!
PK 80-8274-9

«Manchmal sind die Schmerzen unerträglich»

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft unterstützt alle Menschen, die von MS betroffen sind.
Helfen auch Sie: www.multiplesklerose.ch

damit es besser wird **MS** Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

JOBS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger Rundschau ONLINE
www.ihre-region-online.ch

KIRCHENZETTEL

Karfreitag, 29. März, bis Donnerstag, 4. April 2024

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● Reformierte Kirche Baden plus

www.ref-baden.ch
Freitag: 10.15 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, mit Res Peter, ref. Kirche Baden. 10.15 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Untersiggenthal. 10.30 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, mit Renate Bolliger König, ref. Kirche Ehrendingen. **Sonntag:** 6.15 Osterfrühfeier, anschl. Osterfrühstück, mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen. 10.15, Ostergottesdienst, mit Rudi Neuberth, ref. Kirche Untersiggenthal. **Mittwoch:** 10.15 Gottesdienst mit Kornelia Dängeli, Alterszentrum Kehl. 15.30 Ökum. Gottesdienst mit Kornelia Dängeli, Alterszentrum Rosenau, Ennetbaden. **Donnerstag:** Gottesdienst mit Renate Bolliger König, Alterszentrum Breitwies, Ehrendingen.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

● Reformierte Kirchgemeinde

www.refkirche-bgt.ch
Donnerstag: 18.00 Abendmahlsgottesdienst in ref. Kirchgemeindehaus Gebenstorf, Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Uli Schaber, anschliessend Wähenessen. **Freitag:** 9.45 Abendmahlsgottesdienst in Turgi, Pfr. Martin Zingg, Musik: Uli Schaber Orgel und Glory Brass, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro, Fahrdienst siehe Gemeinde-seite. **Samstag:** 21.00 Osternachtfeier in Birmenstorf, Pfr. Martin Zingg, Musik: ref. Kirchenchor Birmenstorf und Andreas Lakner, Orgel, anschliessend Zopf, Tee und Eiertütschen, Fahrdienst siehe Gemeinde-seite. **Sonntag:** 9.45 Osterfeier mit Abendmahl in Gebenstorf, Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Freizeitchor Gebenstorf, anschliessend Apéro und Eiertütschen. **Mittwoch:** 15.00 ref. Kirche Gebenstorf, ökumenisches Fiire mit de Chliine, anschliessend gibt es ein kleines Zvieri.

KIRCHDORF

● Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch
Freitag: 15.00 Karfreitagssliturgie mit Lara Tedesco, musikalisch begleitet vom Kirchenchor. **Samstag:** 21.00 Osternachts-

feier mit Martina Petranca, musikalisch begleitet vom Coro Sonoro, anschliessend Eiertütschen im Pfarrhof. **Sonntag:** 10.00 Festgottesdienst zu Ostern mit Lara Tedesco, musikalisch begleitet vom Kirchenchor. **Dienstag:** 9.30 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. **Mittwoch:** 18.30 Rosenkranzgebet.

NUSSBAUMEN

● Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch
Freitag: 15.00 Karfreitagssliturgie mit Yosef Langga. 15.00 Kinderfeier. **Samstag:** 21.00 Osternachtsfeier mit Yosef Langga. **Sonntag:** 10.45 Festgottesdienst zu Ostern mit Walter Blum. **Mittwoch:** 9.15 Morgenandacht, anschliessend Mittwochskaffee im Begegnungszentrum.

UNTERSIGGENTHAL

● Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch
Samstag: 21.00 Osternachtsfeier mit Lara Tedesco, musikalisch begleitet von den Bläsern, anschliessend serviert der Pfarreirat Ostercolombas und Tee. **Sonntag:** 10.15 Festgottesdienst zu Ostern mit Yosef Langga. **Dienstag:** 18.30 Rosenkranzgebet. **Mittwoch:** 9.00 Eucharistiefeier mit Yosef Langga.

REIN

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-rein.ch
Karfreitag: 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Rein, Pfr. Walter Mäder. **Ostersonntag:** 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Walter Mäder, Mitwirkung: MG Remigen, im Anschluss findet der Chilekafi mit Eiertütschen statt. **Donnerstag:** 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswochenvertretung: Pfarrer Walter Mäder, 079 584 56 32, wmaeder@swissonline.ch.



AMTLICHES

BPU
REGIO SURB

125271 RSN

BAUGESUCH Gemeinde Ehrendingen

Baugesuch-Nr.: 2024-0010

Gesuchsteller: Limmattal Immobilien GmbH, Steinhaldenstrasse 5, 8954 Geroldswil

Projektverfasser: Ziba GU AG, Brunastrasse 173, 8951 Fahrweid

Bauvorhaben: Ersatz best. Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (Innenaufstellung)

Lage: Parzelle Nr. 3305, Brunnenhof 2, 5420 Ehrendingen

Zone: Dorfkernzone DK

Zusatzbe- willigung: -

Plan- aufgabe: Die Pläne liegen vom **2. April 2024 bis zum 2. Mai 2024** während der ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der BPU Regio Surb zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Allfällige Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben sind während der Aufgaffrist dem Gemeinderat Ehrendingen schriftlich im Doppel einzureichen. Sie haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

DER GEMEINDERAT



Gemeinde Würenlingen

Gesuche um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben beim Gemeinderat Würenlingen ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

Name/Vorname: [REDACTED]
Geburtsjahr: [REDACTED]
Geschlecht: [REDACTED]

Name/Vorname: [REDACTED]
Geburtsjahr: [REDACTED]
Geschlecht: [REDACTED]
Heimatstaat: [REDACTED]
Postadresse: [REDACTED]

Name/Vorname: [REDACTED]
Geburtsjahr: [REDACTED]
Geschlecht: [REDACTED]
Heimatstaat: [REDACTED]
Postadresse: [REDACTED]

Name/Vorname: [REDACTED]
Geburtsjahr: [REDACTED]
Geschlecht: [REDACTED]
Heimatstaat: [REDACTED]
Postadresse: [REDACTED]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive wie negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

Würenlingen, 25. März 2024

GEMEINDERAT WÜRENLINGEN



Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir.

Wenn du durch Wasser gehst – ich bin bei dir – und durch Flüsse – sie überfluten dich nicht. Wenn du durch Feuer schreitest, wirst du nicht verbrannt, und die Flamme versengt dich nicht.

Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir! Weil du teuer bist in meinen Augen, Geachtet bist und weil ich dich liebe.

Jesaja, Psalm 43

Sibylle Dahinden

18.8.1962 – 17.3.2024

In Trauer, Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Tochter, unserer Schwester, Schwägerin, Gotte, Tante, Cousine und Freundin. Nach kurzer schwerer Krankheit durfte sie im Kreise der Familie friedlich einschlafen. Wir werden sie vermissen und sind dankbar für die vielen schönen Erinnerungen an gemeinsame Zeiten.

Die Trauerfamilie

Gisela Dahinden-Koch
Josef und Bernadette Dahinden
mit Irina und Aline
Barbara Dahinden
Urs Dahinden und Christine Dietiker Dahinden
mit David und Dominic
Regula und Ernst Siegfried-Dahinden
Marlis und Hans-Peter Sauter
Anverwandte, Nachbarn und Freundinnen

Die Beisetzung findet am Donnerstag, 4. April 2024, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Kirchdorf statt, um 14.30 Uhr folgt der Abschiedsgottesdienst in der Kirche.

Bitte berücksichtigen Sie ein Hilfswerk Ihrer Wahl anstelle von Blumen.

Traueradresse: Josef Dahinden, Kreuzkapellenweg 7b, 5430 Wettingen

SLAVKO BENES

AUCH DIDA ODER SLAVI GENANNT

25. JUNI 1942 bis 1. MÄRZ 2024

Ein Wimpernschlag, ein Sekundentakt – und ein Leben geht zu Ende ... Unser geliebter und geschätzter Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa und Freund ist bei einem tragischen Verkehrsunfall innert Sekunden aus dem Leben gerissen worden. Ohnmächtig und mit vielen Fragen stehen wir fassungslos da. Nun sehen wir es als Zeichen, das Leben zu entschleunigen und bewusster im Hier und Jetzt zu leben.

Unser DANK geht an ...

Dr. Urs Enggist (Teddy) für seine jahrelange Fürsorge, an unzählige Therapeuten, alle Mitmenschen, die dem Verstorbenen begegnet sind, sich mit ihm ausgetauscht haben und eine Rolle in seinem erfüllten Leben gespielt haben, an die Kantonspolizei, die Feuerwehr und das Care-Team Aargau.

Wir nehmen ABSCHIED ...

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Der Abschiedsgottesdienst ist öffentlich für alle, die dem Verstorbenen den letzten Gruss erweisen möchten:

Freitag, 5. April 2024, um 15 Uhr in der katholischen Kirche Liebfrauen in Nussbaumen.

Wir wünschen keine Trauerkleidung, das wäre im Sinne von «Slavi-Dida» gewesen. Das Leben soll weitergehen, und die Fröhlichkeit soll mehr Platz erhalten.

In stiller Trauer

Zlata Benes
SuzAna Senn-Benes mit Peter, Sara/Andi und Timo
Kruno Benes mit Tessa, Mats und Pit
Verwandte, Freunde und Bekannte

Traueradresse:

SuzAna Senn-Benes, Blumenstrasse 5, 5415 Nussbaumen

Statt Blumen bitte allfällige Spenden an:
Ärzte ohne Grenzen, CH18 0024 0240 3760 6600 Q
Verein ProSpecieRara, CH29 0900 0000 9000 1480 3



Nur dem Fröhlichen blüht der Baum des Lebens



Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

Ich fühle mich schlecht!

Pro Juventute Beratung + Hilfe 147 ist immer für dich da!

Kleines oder grosses Problem?
Telefon Nr. 147

SMS an 147
www.147.ch



Spendenkonto 80-3100-6
projuventute.ch

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0–24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: Fr. 2.–/Minute
In der restlichen Zeit: Fr. 4.–/Minute

Weitere Baugesuche
auf Seite 4



Von Römerswil nach Mosen BILD: ARCHIV

GEBENSTORF

Wanderung am Ostermontag

Die Ostermontagswanderung des Natur- und Vogelschutzvereins Gebenstorf führt von Römerswil nach Mosen am Hallwilersee. Durch das Naturschutzgebiet Vogelmoos an den Weihern vorbei und weiter durch den Wald erreichen die Teilnehmenden den Picknickplatz, wo gebrätelt werden kann. Unterwegs gibt es keine Einkehrmöglichkeiten; es sollte genügend Flüssigkeit mitgenommen werden. Nach dem Mittag geht es über eine Hügelkette, wo sich ein weites Bergpanorama zeigt. Die Wanderung dauert etwa 3,5 Stunden, 100 Höhenmeter hinauf und 250 Höhenmeter hinunter sind zu bewältigen. Die Reise startet in Brugg in Richtung Römerswil Dorf. Zurück geht es von Mosen nach Brugg oder Turgi. Bei zweifelhaftem Wetter gibt es Infos über die Durchführung unter naturgebenstorf.ch.

**Montag, 1. April, 9.14 Uhr
Gleis 4, Bahnhof Brugg**

UNTERSIGGENTHAL

Eingemacht und zuge dreht

Lebensmittel haltbar machen: In der Dauerausstellung des Ortsmuseums Untersiggenthal gibt es viele Objekte, die spannende Geschichten erzählen könnten; Geschichten, die immer mehr in Vergessenheit geraten. Mit der neu konzipierten Idee vom Jahresthema möchte die Ortsmuseumskommission solchen Geschichten Raum geben und einen direkten Austausch ermöglichen. Ab April ist das Ortsmuseum Untersiggenthal zusätzlich jeden letzten Mittwoch im Monat von 17 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. An diesem Museumsmittwoch steht das Jahresthema im Fokus: Mit einem Blick in Grossmutter's Küche wird gezeigt, wie man früher Lebensmittel länger haltbar gemacht hat. Es findet eine aktive Auseinandersetzung mit diesem Thema statt, dank Erklärungen von Fachfrauen, aber auch dank persönlichen Erinnerungen oder Fragen von den Museumsgästen. Das ganze Museum mit der aktuellen Sonderausstellung ist ebenfalls geöffnet. Museumsmittwoch im Ortsmuseum: 24. April, 29. Mai, 26. Juni, 28. August, 25. September, 30. Oktober, 27. November. RS



Einmachen wie zu Grossmutter's Zeiten BILD: ZVG

WÜRENLINGEN: Fast-Food-Riese wehrt sich gegen den ablehnenden Entscheid des Gemeinderats

McDonald's reicht Beschwerde ein

Vor einem Monat hat der Gemeinderat das Baugesuch der US-Fast-Food-Kette abgelehnt. Nun muss der Regierungsrat über die Bücher.

ERNA JONSDOTTIR

Inzwischen müssten die jubelnden Stimmen in den Quartieren rund um den geplanten Bau von McDonald's verstummt sein. Noch vor einem Monat herrschte dort grosse Freude, nachdem der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 20. Februar das Baugesuch von McDonald's abgewiesen hatte. Man sei erleichtert und froh, dass der Gemeinderat hinter der Bevölkerung stehe, sagte ein Anwohner gegenüber dieser Zeitung. Wie damals befürchtet wurde, war damit noch nicht das letzte Wort gesprochen: McDonald's will den Sachverhalt vom Regierungsrat des Kantons Aargau überprüfen lassen.

Abweisung überraschte

«Die Abweisung des Baugesuchs kam überraschend. Vorgängig wurde bestätigt, dass der geplante Betriebszonenkonform ist», schreibt McDonald's in einer Mitteilung. Die Abweisung sei eingehend geprüft worden. Dabei sei man zu dem Schluss gekommen, Beschwerde gegen den Entscheid des Gemeinderats zu führen. «Wir sind nach wie vor der Meinung, dass das Projekt bewilligungsfähig ist», heisst es weiter.

Das amerikanische Gastrounternehmen betreibt 179 Restaurants in der Schweiz. «Wir klären mit den Behörden vor der Baueingabe die Verkehrs- und die Lärmsituation sowie die Zonenkonformität umfassend ab.» Zudem bespreche McDonald's das



Eines der zuletzt eröffneten McDonald's-Restaurants der Schweiz: McDonald's Altenrhein

BILD: ZVG

Projekt inklusive des erprobten Anti-Littering-Konzepts mit der entsprechenden Gemeinde - so auch in Würenlingen.

Ein Restaurant sei kein stark störender Betrieb in einer Wohn- und Arbeitszone, ist weiter zu lesen. Durch den geplanten Wohn- und Gewerbebereich im Strassenspindel zwischen Döttinger- und Siggenthalerstrasse falle nur wenig Mehrverkehr an. «Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Mehrheit der Gäste auf ihrem Arbeits- und Einkaufsweg das Restaurant passiert und sich spontan für einen Besuch im McDonald's entscheidet.» McDonald's

eröffnet pro Jahr vier bis sechs neue Restaurants in der Schweiz. Das geplante in Würenlingen soll von selbstständigen Unternehmerinnen und Unternehmern im Lizenzverhältnis geführt werden. Jedes Restaurant schafft laut Angaben von McDonald's rund 40 Arbeitsplätze und Aufträge für die einheimische Wirtschaft, weil «87 Prozent der Zutaten von Schweizer Partnern stammen».

Ammann nimmt Stellung

«Im vorliegenden Fall war wohl die Erwartung der Bauherrschaft abweichend von den Schlüssen, die nach der

ordentlichen Beurteilung durch die Baukommission und den Gemeinderat gezogen wurden», nimmt Patrick Zimmermann Stellung zu den Vorwürfen. Bei grossen oder komplexen Projekten sei es üblich, dass Bauherrschaften Vorabklärungen bei Gemeinde und Kanton treffen würden. Das könne man sich so vorstellen, dass Fragen beantwortet und Empfehlungen diskutiert würden, fügt der Gemeindevorsteher an. Und: «Es ist in keiner Weise so, dass in dieser Phase irgendetwas bestätigt werden könnte oder Zugeständnisse gemacht werden könnten.»

OBERSIGGENTHAL: Organisationskomitee lud zur Infoveranstaltung der Undob 2025 ein

Eine Gewerbeschau für alle Sinne

Vom 16. bis 18. Mai 2025 wird das Gemeindehausareal in Obersiggenthal nach 2019 erneut zum Mekka des Siggenthaler Gewerbes.

PETER GRAF

Nach der erfolgreichen Erstaufgabe 2019 hat sich der Gewerbeverein Siggenthal zusammen mit dem Organisationskomitee (OK) der Undob 2025 entschlossen, erneut eine Gewerbeausstellung durchzuführen. Und so freute sich die OK-Präsidentin Therese Schneider, eine beachtliche Zahl an Gewerbetreibenden zur ersten Infoveranstaltung zu begrüßen. Die unter dem Motto «Das Gewerbe im Siggenthal zeigt sich» stehende Gewerbeschau bietet dem alteingesessenen Gewerbe, aber auch neu angesiedelten Firmen, die dem Gewerbeverein noch nicht angehören, sowie den Mitgliedern des Gewerbevereins Wasserschlössli die Möglichkeit, mit ihrem breit gefächerten Gewerbe- und Dienstleistungsangebot an den Erfolg der letzten Undob anzuknüpfen.

Nebst Neuem an Bewährtem festhalten

Nach der Vorstellung des zehnköpfigen OK, in dem ein Grossteil von der Erstaufgabe mitwirkt, erörterte Therese Schneider das Ausstellungskonzept, das sich ebenfalls an Bewährtes anlehnt. «Vom Gärtner über den Garagisten bis zum Banker - die Undob vereint alle. Der Gemeindegarten, ein Zelt und das Areal rund um das Ober-



Die Undob 2019 war ein Publikumsmagnet: Die erste gemeinsame Ausstellung der Gewerbevereine von Obersiggenthal und Untersiggenthal um das Obersiggenthaler Gemeindehaus war ein voller Erfolg

BILD: ZVG

siggenthaler Gemeindehaus sollen sich für drei Tage für Gross und Klein, Alt und Jung in einen einzigartigen Festplatz verwandeln», so Therese Schneider. Ein attraktives Rahmenprogramm sowie ein vielfäl-

tiges kulinarisches Angebot sollen Besuchende in Festlaune versetzen.» Während im etwa 450 Quadratmeter grossen Gemeindegarten die Infrastruktur von einem Standbauer bereitgestellt wird, können die Stand-

flächen im Zelt auf dem Fussballplatz, der mit einem Holzboden ausgerüstet wird, den Grössenbedürfnissen entsprechend gemietet werden. Das trifft auch auf die Aussenflächen zu. Auf die Frage nach den zu erwartenden Kosten hielt die OK-Präsidentin fest, dass man nach Möglichkeit die Quadratmeterpreise von 2019 übernehmen möchte. Für Verpflegung und Darbietungen wird wiederum eine Begegnungszone geschaffen.

Jetzt anmelden und teilnehmen

Therese Schneider hielt weiter fest, dass es sich bei der Undob nicht um ein unkontrollierbares Spassfest, sondern um die Präsentation der Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe handle. Da Jugendliche bei der Lehrstellensuche auf das Internet und Bewerbungsplattformen setzen, sei das Interesse an lokalen Lehrstellenanbietern 2019 eher bescheiden ausgefallen. Trotzdem werde man sich überlegen, wie der Berufsnachwuchs über alle Branchen und der Fachkräftemangel einbezogen werden könnten. Selbstverständlich sei die Mitwirkung der Vereine unabdingbar. Zum Schluss verwies Therese Schneider auf die Öffnungszeiten und den geplanten Ausstellerafé. Obwohl bereits 40 provisorische Anmeldungen eingegangen seien, würde man sich im OK wiederum über 90 Teilnehmende freuen. Der anschliessende Apéro bot Gelegenheit, sich auszutauschen und über eine mögliche gemeinsame, branchenspezifische Präsentation an der Undob 2025 zu diskutieren.

AMTLICHES

**Gemeinde
Obersiggenthal**

125294 RSN

Baugesuch

Bauherr- Kanton Aargau,
schaft: Departement Gesundheit
und Soziales, Bahnhof-
strasse 8, 5001 Aarau

Bauobjekt: Aufenthaltscontainer
für Asylsuchende nicht
dauerhaft belegt

Ortslage: Parzelle 307,
Nussbaumen

Zusätzlich: Departement BVU (K114)

Gestützt auf § 4 der Verordnung über die Bewältigung sozialer Notstände betreffend schutzsuchende Personen (VBNS) ist das Departement Bau, Verkehr und Umwelt für die Bewilligung zuständig. Die öffentliche Auflage beträgt gemäss § 4 Abs. 4 VBNS 7 Tage. Das Baugesuch liegt vom 2. April 2024 bis 8. April 2024 öffentlich auf der Gemeindeverwaltung Obersiggenthal (Bau und Planung) auf und ist während der Öffnungszeiten einsehbar.

Einwendungen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich mit Antrag und Begründung beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, einzureichen.

Abteilung Bau und Planung

**Gemeinde
Obersiggenthal**

125295 RSN

Baugesuche

1. Bauherr- Konsortium Kretzgasse
schaft: Kirchdorf,
c/o Rewa Bau AG,
Landstrasse 134,
5430 Wettingen

Bauobjekt: Projektänderung:
Cheminéeanlage mit
Kamin

Ortslage: Parzelle 699,
Kretzgasse 26 – Haus 3,
5416 Kirchdorf

2. Bauherr-
schaft:

Bauobjekt: Einbau Klimagerät

Ortslage: Parzelle 2658,
Föhrenweg 7,
5415 Nussbaumen

Öffentliche Gesuchauflage im Sekretariat der Abteilung Bau und Planung während der Schalteröffnungszeiten vom 2. April 2024 bis 2. Mai 2024. Allfällige Einwendungen sind im Doppel innerhalb der Auflagefrist dem Gemeinderat einzureichen. Sie müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Abteilung Bau und Planung



125290 RSN

Baugesuch

Bauherr- Basellandschaftliche
schaft: Kantonalbank,
Rheinstrasse 7,
4410 Liestal

Bau-
vorhaben: Baureklame

Standort: Parzelle 534,
Landstrasse 81 bis 83

Kant. Zu- Departement Bau,
stimmung: Verkehr und Umwelt (AFB)

Das Baugesuch liegt vom 29. März bis 29. April 2024 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Gebenstorf

Suchen Sie den idealen**Werbeplatz?**

Fragen Sie mich:



June Costa

Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau

General
Anzeiger

PUBLIREPORTAGE

GV baumeister verband aargau

Vorstand in globo wiedergewählt

baumeister verband aargau: Stimmungsvolle GV im Campussaal Brugg-Windisch (Bildquelle: Foto Basler)

Die grosse Anzahl Teilnehmende zeigte erneut, wie sehr sich die Mitglieder mit ihrem Verband identifizieren. Den Höhepunkt der GV vom 21. März 2024 im Campussaal in Brugg-Windisch bildete die Wiederwahl des aktuellen Vorstands.

Nach einem Jahr an der Spitze des baumeister verbands aargau führte Stefan Wittmer erstmals durch die GV. Im ersten Teil standen die offiziellen Traktanden auf dem Programm, die alle einstimmig genehmigt wurden. Da sich alle bisherigen Vorstandsmitglieder für weitere vier Jahre zur Verfügung stellten, gingen die Wahlen schnell über die Bühne. Die Präsidialadresse von Stefan Wittmer bildete den Auftakt zum zweiten Teil. Er stellte unter anderem fest, dass trotz Zuwanderung und Wohnungsknappheit aktuell so wenig wie schon lang nicht mehr gebaut werde. Doch die Zeichen stehen gut, dass die Bautätigkeit bald wieder zunimmt. Er bemängelte die Dumpingpreise und die Schwarzarbeit, die von einigen «schwarzen Schafen» der Branche praktiziert würden und sich negativ auf die ganze Branche auswirkten.

Ausbildung als Schlüsselfaktor für die Branche

Marc Aurel Hunziker, Vizedirektor, Leiter Bildung, Schweizerischer Baumeisterverband, informierte über die Bedeutung der Ausbildung: «Das ist ein probates Mittel, um den Fachkräftemangel in unserer Branche zu lindern. Mit dem Masterplan Berufsbildung 2030 passen wir die Ausbildung den aktuellen Bedürfnissen unserer Mitglieder an.»

Mehr dazu

Der ganze Text ist zu lesen auf
www.baumeister.ag



VERANSTALTUNGEN

125238 RSK

WIR FREÜEN UNS AUF DICH
BIKE
SNOWSPORTS
SHOP **no limit**

mit
Apéro

eBike Ausstellung
Neuheiten 2024

Do 4.4.24 14-19 Uhr
Fr 5.4.24 14-19 Uhr
Sa 6.4.24 10-17 Uhr

Flyer, Ibex, Bergstrom, Santa Cruz, Bixs, Posh Cycles, Scott
URBAN | ROAD | EMTB

Aarauerstrasse 26, 5200 Brugg | no-limit.ch

Attraktive Rabatte auf die neue Frühlingskollektion

GROSSES **FRÜHLINGS OPENING**

Festwirtschaft Wettbewerb
Rampenverkauf -70%

5-7. APRIL

Freitag 14-19 Uhr
Samstag 9-18 Uhr
Sonntag 10-16 Uhr

SPORTPARK AARE-RHEIN

KELLER MOTOS

125212 RSN

**Weitergeben
weiterwirken**
Jetzt und in Zukunft

Ja, ich möchte mehr erfahren. Bitte senden Sie mir Ihren Ratgeber zum Thema Legate «Ihr Vermächtnis an die Zukunft».

Name: _____
Adresse: _____

Senden an: Mission 21, Postfach 27, 4009 Basel
Oder bestellen per Mail: info@mission-21.org

Mission 21 setzt Zeichen der Hoffnung für eine gerechtere Welt. www.mission-21.org

UNTERSIGGENTHAL: Die Reihe «Bsteck und Musig» überrascht mit neuem Programm und einer bunten Zugfahrt

Unterwegs mit dem Orientexpress

Bei «Bsteck und Musig» geht es auf eine Zugfahrt mit einem Comedian als Reiseleiter. Unterwegs überraschen musikalische Leckerbissen.

ISABEL STEINER PETERHANS

Einsteigen, bitte! Der beliebte Unterhaltungsabend «Bsteck und Musig» nimmt auch in diesem Jahr wieder richtig Fahrt auf. Diesmal mit dem legendären Orientexpress. Gestartet wird in Paris, weiter geht es nach Wien, Sofia, Budapest und schliesslich nach Konstantinopel (Istanbul). Einmal mehr ist die abenteuerliche Reise eine harmonische Verschmelzung aus Musik, kulinarischen Genüssen und künstlerischem Flair. So wie man es kennt und ganz im Stil von «Bsteck und Musig».

Landesspezifische Leckereien

Mit an Bord sind nebst der Brassband Badenia Untersiggenthal die Arwo Wettingen, das Restaurant Steinenbühl sowie die Saray-Bäckerei. Letztere drei sorgen für das leibliche Wohl. «Wir bevorzugen regionale Kooperationen, und wenn ein sozialer Aspekt dabei noch abgedeckt wird, umso besser», sagt Flavio Killer, der künstlerische Leiter.

«Die musikalische Unterhaltung ist ungefähr in 20-minütige Zeitfenster aufgeteilt, sodass die Zuggäste zwischen den Einheiten, die gegen 40 Minuten dauern, nebst dem Genuss der kulinarischen Köstlichkeiten aufstehen und sich die Füsse vertreten können», ergänzt Flavio Killer, «wie bei einer richtigen Zugfahrt eben.» Die



Erstmals findet der Unterhaltungsabend in der modernen und im letzten Herbst eingeweihten Sickinga-Halle statt BILD: ZVG

Reise startet mit französischem Flair, Chansons und feinem Flammkuchen in der Stadt der Liebe: in Paris. Dort steigt man in den Zug, und die Fahrgäste begegnen sich ein erstes Mal. Später werden einige Länder mit dem Zug musikalisch durchquert, und so kommen die Reisenden, je nachdem in welchem Land sich der Orientexpress gerade befindet, zu feinen Leckereien wie Wiener Semmelknödeln, ungarischem Gulasch sowie Baklava. Auch der landesspezifisch passende Wein wird serviert. Im Orient wartet sogar

eine spannende Bauchtanzdarbietung auf die Reisenden. Was für ein Spektakel!

Neue Möglichkeiten

«Erstmals findet der Anlass in der modernen und im letzten Herbst eingeweihten Sickinga-Halle statt, was für uns als Veranstalter mittlerweile ganz neue Möglichkeiten für die Darbietungen eröffnet», sagt Flavio Killer erfreut. Der Mehrzwecksaal des neuen Gemeindezentrums ist auf dem modernsten Stand der Technik, und so

lassen sich Überraschungsideen und sonstige spezielle Effekte bestens umsetzen. Ausserdem ist die Küche hinsichtlich Logistik so eingerichtet, dass grössere Veranstaltungen bestens bewältigt werden können. Die neue Halle hat Platz für etwa 320 Besuchende in der Formation mit Tischen.

Brassband Badenia

Seit 2015 traten die Musikgesellschaft Untersiggenthal und die Badenia Baden gemeinsam auf und nutzten Synergien, nach und nach wurden die

Vereinsstrukturen zusammengelegt. Nach den Pandemie Jahren beschloss man, die beiden Vereine zu einem Verein zusammenzuschliessen. Und so fand im November 2023 die Versammlung zur Gründung des neuen Vereins Brassband Badenia Untersiggenthal (BBU) statt. Die BBU spielt in der dritten Stärkeklasse. Typisch für eine Brassband ist, dass sie lediglich aus Blechinstrumenten besteht, das heisst, es kommen keine Holzinstrumente wie Klarinette, Querflöte, Saxofon vor.

Das «Drumherum» ist wichtig

Mit von der Partie beim abendfüllenden Programm sind die BBU-Nachwuchsbäser Alisha, Nevio und Oskar, sie assistieren dem Reiseleiter und wirken erstmals musikalisch bei einem Teil mit der BBU mit.

Im Anschluss an die aussergewöhnliche Zugfahrt kann man die Reise bei Barbetrieb und Livemusik mit Two Michaels ausklingen lassen. Die Reiseleitung, also der «Conférencier» des Events, übernimmt der bekannte Comedian, Kabarettist und Künstler Cenk. Cenk Korkmaz hat einen türkischen Hintergrund und ist der neue Stern am Schweizer Comedihimmel und längst kein Unbekannter mehr. Die musikalische Leitung liegt beim BBU-Dirigenten Martin Borner. Tickets à 55 Franken (Fleischoder vegetarische Variante) sind lediglich im Vorverkauf und online erhältlich. Es gibt keine Abendkasse. Reservationen sind nur noch bis zum 1. April möglich. Es sind noch wenige Plätze verfügbar.

Samstag, 6. April, 18 Uhr
Sickinga-Halle, Untersiggenthal

OBERSIGGENTHAL: Drittes nationales Biblioweekend fand auch in Nussbaumen statt

Milena Moser las und berührte

Die Schweizer Erfolgsautorin folgte einer Einladung der Dorfbibliothek und der Kulturszene Obersiggenthal und las aus ihrem neuen Roman.

ERNA JONSDOTTIR

Sofia verweigerte sich Milena Moser zuerst. «Ich will mein eigenes Buch», hörte sie Sofia sagen, und so geschah es. «Der Traum vom Fliegen» heisst der neue Roman der Schweizer Autorin, die anlässlich des dritten nationalen Biblioweekendes nach Obersiggenthal kam und mit ihrer Lesung in Sofias Welt entführte. Moderiert wurde der Anlass von Julia Knapp. Die Literaturwissenschaftlerin sorgte für eine authentische Begegnung mit der Autorin und führte ein spannendes, zum Teil sehr persönliches Gespräch, welches das Publikum in der Aula Unterboden in Nussbaumen begeisterte und gleichwohl zum Nachdenken, aber auch zum Lachen animierte.

«Ich habe wenig Kontrolle über meine Figuren, ich schreibe auf, was ich höre», verrät Milena Moser den über 70 Zuhörenden, bevor sie drei Passagen aus dem Buch las und über dessen Entstehungsgeschichte berichtete. Sie habe schon als Kind Stimmen gehört und aus dieser Behinderung einen Beruf gemacht, fügte sie an und lachte. Die Schriftstellerin, die weiss, wo die Stimmen hingehören – nämlich aufs Blatt –, springt trotz ihrer Fähigkeit auch nach über 30 Jahren beim Schreiben ins Leere und schaut, wo die Reise hinführt. Und Sofia, die sich Milena Moser öffnete, hat sie nicht nur nach Obersiggenthal geführt.



Die Autorin Milena Moser mit der Literaturwissenschaftlerin Julia Knapp bei der Lesung in der Aula Unterboden BILD: EJO

Vom Gefühl, ausgeschlossen und nicht «normal» zu sein

Mit dem Buch «Der Traum von Fliegen» hat Milena Moser viel gute Kritik geerntet. Ihr Roman, der im November 2023 erschienen ist, erzählt berührend von den Auswirkungen der Pandemie auf junge Menschen. Doch er handelt ebenso vom Gefühl, ausgeschlossen und nicht «normal» zu sein, von vermeintlichen Schwächen, die eigentlich potenzielle Stärken sein sollten, und von der Kraft der Freundschaft: Als Sofia von ihren Vätern wegen ihres Übergewichts in die Privatklinik Los Pajaritos an der Westküste

der Vereinigten Staaten gebracht wird, denkt sie nicht daran, dünner zu werden. Schliesslich hat sie nicht ohne Grund so viel zugenommen. Sofia will um jeden Preis verhindern, ihre Bodenhaftung zu verlieren. Und ihr Übergewicht gibt ihr Halt.

Nicht gerechnet hat sie mit den neuen Bekanntschaften, die sie in der Klinik macht. So mischen Sofias zurückgezogenes Leben neben ihrer anhänglichen Zimmergenossin Emerald der mysteriöse Blue, die ständig unzufriedene Carmel und der dominante Zach, bei dem sich alles nur um ihn selbst dreht, ordentlich auf. Letztlich

muss sie erkennen, dass manchmal gerade die Menschen Verständnis zeigen, die zunächst fremd erscheinen.

Zum ersten Mal Grossmutter geworden

«Die Lesung mit Milena Moser war ein Glückstreffer», sagt Sibylle Baumgartner, Leiterin der Dorfbibliothek Obersiggenthal, beim anschliessenden Apéro. Und ein Glückstreffer war der Besuch der Erfolgsautorin im wahrsten Sinne des Wortes. Das Team rund um Baumgartner und die Kulturszene Obersiggenthal hatten per Zufall erfahren, dass sich Milena Moser in der Schweiz aufhält. Die gebürtige Zürcherin, die mit ihrem schwer kranken Mann in San Francisco lebt, reiste im März in die Schweiz, weil ihr erstes Enkelkind zur Welt kam. «Grossmutter zu sein, ist wundervoll», sagte Moser, während sie ihre Bücher signierte. Das Interesse am Buch der Erfolgsautorin, die sich publikumsnah zeigte, war gross und die Stimmung nach der berührenden Lesung irgendwie verträumt.

ÜBER MILENA MOSER

Milena Moser, 1963 geboren, ist eine der erfolgreichsten Schweizer Schriftstellerinnen. Sie hat über 20 Bücher, zahlreiche Essays, Artikel, Kolumnen und Hörspiele verfasst, ist mit dem Zwei-Frauen-Stück «Die Unvollendeten» aufgetreten und leitet Workshops in kreativem Schreiben. Seit einigen Jahren lebt die gebürtige Zürcherin wieder in San Francisco. Infos unter milenamoser.com

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Blätterteighäslis mit Lachs-Spinat-Mascarpone-Füllung

für ca. 12 Stück

Zutaten	Menge
1 kleine Zwiebel, fein gehackt	1 EL Butter
120 g tiefgekühlter Spinat, aufgetaut	0,5 dl Gemüsebouillon
100 g Mascarpone	Salz, Pfeffer
2 rechteckig ausgewählte Blätterteige	1-2 Eier, verquirlt
Backpapiere fürs Blech	Häslis-Ausstecher von ca. 6 cm Höhe oder Papierschablone
50 g Rauchlachs in Tranchen, zerzupft	4 Zweige Dill, zerzupft, nach Belieben

Zubereitung

- Zwiebel in der Butter andämpfen, Spinat und Bouillon begeben, offen die ganze Flüssigkeit einköcheln lassen. Etwas abkühlen, mit Mascarpone mischen, fein pürieren, würzen, kühl stellen.
- Blätterteige auslegen und ca. 2 mm dünn gleich gross ausrollen. Einen Teig mit Ei bestreichen, den zweiten Teig darauflegen. Aus dem Teig 10-12 Hasenformen ausstechen oder mit Hilfe von Formen ausschneiden. Auf mit Backpapier belegte Bleche legen, mit Ei bestreichen.
- Nacheinander in der Mitte des auf 200 °C vorgeheizten Ofens (Ober-/Unterhitze) 8-10 Minuten backen. Herausnehmen, auskühlen lassen.
- Jedes Häslis mit einem Brotmesser quer halbieren. Untere Hälfte mit der Spinatcreme bestreichen, mit Lachs belegen. Evtl. mit Dill garnieren, Deckel darauflegen, sofort servieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 50 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

GEBENSTORF: BMW-Konzept ist umgesetzt und feierlich eingeweiht

Neues Autohaus hat seine Tore geöffnet

Am Wochenende konnte der Neubau der Felix Emmenegger AG präsentiert werden. Das Gebäude ist nach modernstem BMW-Konzept erstellt.

PETER GRAF

Rund 170 Personen feierten gemeinsam mit der Familie Emmenegger den wohl grössten Meilenstein in der 58-jährigen Unternehmensgeschichte, darunter waren zahlreiche Gäste sowie die 79 Mitarbeitenden mit ihren Partnerinnen und Partnern. «Auf den vor zehn Jahren angedachten Neubau in Windisch folgte 2018 der Landerwerb in Gebenstorf und eine Planungszeit, die auch von Unsicherheiten geprägt war», sagte Marco Emmenegger, Inhaber und Mitglied der Geschäftsleitung, im Podiumsgespräch auf der Bühne mit Rainer Maria Salzgeber, dem schlagfertigen SRF-Moderator. Das habe unter anderem dazu geführt, dass auf dem 6500 Quadratmeter grossen Areal in den vergangenen 18 Monaten ein Neubau nach dem neuesten Konzept von BMW entstanden sei.

Ausschlaggebend waren die engen Platzverhältnisse in Windisch und die absehbare Pension von Geschäftsleitung und Inhaberschaft der Daniel Kohler AG in Untersiggenthal sowie der Wandel zur Elektrifizierung der Automobilbranche. «Das erforderte eine gesamtheitliche Lösung», erklärte Marco Emmenegger.

Nach einer Bauzeit von 18 Monaten konnten die Betriebe von Windisch und Untersiggenthal in dem von Grossverteilern besetzten Gebiet Gelig zusammengeführt werden. Der damals von Felix Emmenegger in Hettenschwil gegründete Betrieb bleibt bestehen, und der Betrieb an der Bollstrasse in Untersiggenthal soll als Gebrauchtwagencenter weitergeführt werden.

Beeindruckende Zahlen

Beeindruckt zeigten sich die Gäste anlässlich der Führungen durch das mit 20 Millionen Franken veran-



SRF-Moderator Rainer Maria Salzgeber, Inhaber Marco Emmenegger und Gemeindeammann Fabian Keller

BILD: PG

schlagte Projekt. Das mit 48 Ladestationen bestückte Untergeschoss vereint 61 Abstellplätze, eine Fotodrehbühne und ein Radlager für 1700 Radsätze, dem Aufbereitungs- und Radschnellserviceräume mit vier Hebebühnen angegliedert sind. Dem lichtdurchfluteten Neuwagen-Showroom für BMW und Mini sind Verkaufs- und Service-Beratungslounges und der Kundenaufenthaltsraum angegliedert. Während die mit zwölf Hebebühnen ausgerüstete Werkstatt zum Eventlokal umfunktionierte worden war, konnten die interne Waschanlage mit Wasserrecycling sowie die Büroräume, Sitzungszimmer, Garderoben und der Aufenthaltsraum mit Loggia frei besichtigt werden. «Die Kundschaft darf sich auf ein völlig neues Kundenerlebnis rund um den Autokauf, die Wartung und die Repa-

ratur freuen. Die modernen Einrichtungen, der niedrige Energieverbrauch, die 1500 Quadratmeter grosse Photovoltaikanlage und die Grundwassernutzung tragen dazu bei», sagte Marco Emmenegger.

Kundenerlebnis schaffen

Unter den Gästen, die nebst den Mitarbeitenden an den festlich gedeckten Tischen Platz genommen hatten, befanden sich Nationalrätin Stefanie Heimgartner sowie Vertreter des Gebenstorfer Gemeinderats, angeführt von Gemeindeammann Fabian Keller. Im Rahmen des Podiums zeigte sich Fabian Keller erleichtert, dass der lange Weg trotz einigen Hindernissen zum Ziel geführt habe und die angrenzende Strasse verbreitert und mit einem Gehweg versehen worden sei. Der gebürtige Italiener Sergio Solero,

der per 1. März zum neuen Präsidenten und CEO der BMW (Schweiz) AG ernannt worden war, bekräftigte in seiner Botschaft, er werde daran arbeiten, das bestmögliche Erlebnis für BMW- und Mini-Kunden sicherzustellen. Er bezeichnete die Felix Emmenegger AG als hervorragenden Partner und Repräsentant der Marke BMW, was durch Claudio Abbühl, Regionalleiter Vertrieb BMW, unterstrichen wurde.

Ein BMW für Jan Christen

Als Höhepunkt des in allen Teilen gelungenen Abends durfte Moderator Salzgeber mit Jan Christen eines der grössten Schweizer Radtalente ankündigen. Dem aus Gippingen stammenden Ausnahmesportler, der im Dienst des mächtigen UAE-Teams aus den Vereinigten Arabischen Emiraten

steht, wird es ermöglicht, in diesem Jahr in der Schweiz Rennen zu bestreiten. Die BMW (Schweiz) AG hat sich entschlossen, ihr Engagement zugunsten des Radsports auszubauen. Dabei nimmt das Unternehmen zur Freude der Felix Emmenegger AG den neuen BMW Ambassador auf. So wird Jan Christen, der jährlich bis zu 33 000 Kilometer auf dem Rad zurücklegt, künftig mit einem BMW unterwegs sein.

Nur zwei Tage später, am Wochenende vom 23. und 24. März, öffnete das Autohaus seine Türen und lud Anwohner, Kunden und Neugierige zum Tag der offenen Tür mit zahlreichen Attraktionen ein. «Dass der Neubau auf so viel Interesse stösst, ehrt uns. Und wir sind froh, dass wir auch in Zukunft Wünsche und Bedürfnisse erfüllen können», so der zufriedene Geschäftsmann Marco Emmenegger.

QUARTIERVEREIN BREITENSTEIN UNTERSIGGENTHAL



42. Generalversammlung des Quartiervereins Breitenstein

BILD: ZVG

Generalversammlung vom 9. März

Die 42. Generalversammlung des Quartiervereins Breitenstein startete um 17.30 Uhr mit 38 Erwachsenen und 10 Kindern, die sich während des Apéros unterhielten und Erinnerungen austauschten. Nach dem Essen liess der Präsident das letzte Jahr Revue passieren. Der Kassierer und die Revisorinnen wurden für ihren Bericht über die wirtschaftliche Lage von den Versammelten Decharge erteilt. Dann führte der Tagespräsident Peter Klose die Wahl des Vorstands für die nächsten zwei Jahre durch. Weil ein Austritt aus dem Vorstand zu verzeichnen war, konnten nur die drei übrigen Vorstandsmitglieder (Präsident, Aktuarin und Kassierer) gewählt werden. Die Wahl erfolgte ein-

stimmig und wurde mit Applaus bedacht. Verabschiedet werden musste Max Zimmermann. Jahrelang versorgte er alle Haushalte des Quartiers mit der «Breitenstein Post» und legte dabei so manchen Kilometer zurück. Als Dankeschön für seine Dienste erhielt er einen Essensgutschein. Ein mahnendes Wort richtete der Präsident dann an die Versammlung. Er rief dazu auf, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen, weil die geplanten Anlässe sonst scheitern könnten.

Allen, die sich in irgendeiner Form für das Gelingen des Abends eingesetzt haben, wurde gedankt. Wir freuen uns auf die im Jahresprogramm aufgeführten Anlässe und auf eine rege Teilnahme der Quartierbewohner.

ZVG

FREIENWIL: Das Projekt Dorfladen wird von der Stiftung Lebensraum Aargau mit 20 000 Franken unterstützt

«Wir werden die Lücke bald schliessen»

97 Prozent der Finanzierung für den 3,45-Millionen-Neubau sind gesichert. Barbara von Ehrenberg und Urs Rey sprechen über die letzten Hürden.

ERNA JONSDOTTIR

Barbara von Ehrenberg, Urs Rey: Ende Januar fehlten für die Finanzierung des Dorfladens noch 200 000 Franken. Wo steht die Dorf AG heute?

Barbara von Ehrenberg: Wir sind auf der Zielgeraden.

Urs Rey: Seit dem Aufruf von Gemeindeammann Othmar Suter Ende Januar wurden einige finanzielle Mittel zugesichert. Trotzdem ist die Finanzierung noch nicht ganz gesichert – es fehlen etwa zwei bis drei Prozent des gesamten Betrags. Dabei handelt es sich um weniger als 100 000 Franken.

Sind zu den über 200 Aktionärinnen und Aktionären noch weitere hinzugekommen?

Urs Rey: Einerseits sind neue Aktionärinnen und Aktionäre hinzugekommen und bestehende haben ihr Aktienportfolio erhöht. Andererseits konnten wir neue Darlehensgeber gewinnen. So hat uns die Solidaritätsstiftung der Schweizerischen Bauernschaften ein Darlehen von 120 000 Franken zugesichert. Sehr erfreulich ist die Zusage der Stiftung Lebensraum Aargau über 20 000 Franken primär für den Betrieb des Cafés, das im Dorfladen integriert werden soll.

Soll die Finanzierungslücke nun – wie von Gemeindeammann Othmar Suter angekündigt – mit dem Verkauf von Stockwerkeigentum geschlossen werden?

Urs Rey: Nein, das ist nicht mehr nötig.

Barbara von Ehrenberg: Wir werden erneut einen Anlauf nehmen, um die bestehenden Aktionärinnen und Aktionäre zu motivieren und neue zu gewinnen. Wir verspüren einen grossen Rückhalt aus der Bevölkerung und sind überzeugt, dass wir die Lücke bald schliessen.

Gegen die Baubewilligung gingen drei Einsprachen ein. Was wird kritisiert, und wie ist der Stand der Dinge?

Urs Rey: Zwei dieser drei Einsprachen konnten wir inzwischen bereinigen. Die dritte Einsprache ist komplexer Natur. Betroffen ist hier in verschiedener Hinsicht der Gestaltungsplan Mitte, vor allem die Bushaltestelle, die im Zusammenhang mit dem Dorfladen neu gestaltet und versetzt werden muss. Das Land vor dem geplanten Neubau ist jedoch nicht im Besitz der Dorf AG, sondern der Ge-



Barbara von Ehrenberg, Mitglied des Verwaltungsrats der Dorf AG, und Urs Rey, Vizeammann von Freienwil und Mitglied des Verwaltungsrats der Dorf AG, vor dem heutigen Dorfladen, der in einem Provisorium untergebracht ist

BILD: EJO

meinde, und auch der Kanton muss als Anstösser Stellung nehmen. Die Gestaltung und die Versetzung der Bushaltestelle ist somit Sache der Gemeinde. Weil die Kosten dafür über 60 000 Franken liegen, muss die Gemeindeversammlung darüber abstimmen.

Das Bauprojekt Bushaltestelle kommt also vor die Sommermeind. Wie stehen die Chancen, dass der Verpflichtungskredit angenommen wird?

Barbara von Ehrenberg: Wie gesagt, wie spüren ein grosses Wohlwollen seitens der Bevölkerung und sind sehr zuversichtlich, dass der Verpflichtungskredit an der Sommermeind durchkommt.

Urs Rey: Das Traktandum ist noch nicht abschliessend bestimmt, Abklärungen sind im Gang. Der Gestaltungsplan Mitte ist eine gültige Rechtsgrundlage in der Gemeinde, an die sich der Gemeinderat zu halten hat.

Sie spüren grosses Wohlwollen. Rechnen Sie denn überhaupt nicht mit Gegenwind? Gab es doch in der

Vergangenheit die eine oder andere Kritik am Projekt ...

Barbara von Ehrenberg: Es gibt einzelne Personen, die das Projekt nicht toll finden.

Urs Rey: Es gibt wenige kritische Stimmen, die sich fragen, weshalb sich die Gemeinde überhaupt für den Dorfladen engagiert. Sie sind nicht überzeugt, dass der Laden langfristig existieren kann. Das können wir auch nicht mit letzter Gewissheit sagen, aber wir können das Gebäude so gestalten, dass ein nachhaltiger Betrieb möglich ist, und zwar des Ladens sowie des Gebäudes.

Was können Sie mit Gewissheit sagen?

Urs Rey: Dass das Projekt so aufgebaut ist, dass der Betrieb des Hauses gesichert ist. Sollte sich der Dorfladen längerfristig nicht lohnen, kann die Ladenfläche reduziert und in Wohnraum umgebaut werden. Dafür hat man bereits Vorkehrungen getroffen.

Barbara von Ehrenberg: Primär ist aber ein Laden vorgesehen – dieser Fall tritt nur ein, sollten alle Stricke reissen.

Urs Rey: In den 1990er-Jahren übernahm die Gemeinde den Pavillon. 2003 war die Weiterexistenz des Ladens unsicher, und es stellte sich erneut die Frage, ob sich die Gemeinde engagieren soll. Eine Umfrage in allen Haushaltungen ergab eindeutig positive Resultate. An der Gemeindeversammlung war dann ein Kredit von 170 000 Franken für dessen Umbau unbestritten. Das kann man mit Gewissheit sagen: Im Dorf ist viel Wohlwollen für den Laden vorhanden. Zudem haben wir ein Leitbild, das der Bevölkerung bekannt ist.

Können Sie das bitte konkretisieren?

Urs Rey: Im Leitbild steht, dass sich der Gemeinderat für den Erhalt der grundlegenden sozialen Strukturen der Gemeinde einsetzt. Dazu gehören die Schule, der Dorfladen und ein Restaurant.

Barbara von Ehrenberg: Diese drei Elemente machen ein Dorf lebendig.

Die Frage, ob sich ein Laden für ein 1100-Seelen-Dorf lohnt, ist aber berechtigt. Kritische Stimmen sagen, der Laden sei praktisch, für einen

Grosseinkauf allerdings zu teuer und zu altmodisch. Wird der neue Laden konkurrenzfähiger?

Barbara von Ehrenberg: Ich denke nicht, dass es eine Frage der Konkurrenz ist. Es ist primär eine Frage der Einstellung. Menschen, die den Grosseinkauf nicht im Laden machen können, sollen diesen weiterhin bei Coop oder Migros tun. Es geht darum, dass wir als Gemeinde eine Ladenstruktur anbieten können.

Urs Rey: Wir können keine Konkurrenz zu grösseren Anbietern sein. Falls in Ehrendingen neue Grossverteilte entstehen, kann der Dorfladen sein Angebot darauf ausrichten, zum Beispiel indem er viel Regionales verkauft. Im Übrigen locken das Dorfschöpfli und der «Weisse Wind» schon heute viel Kundschaft aus den umliegenden Gemeinden nach Freienwil – weil das Angebot stimmt und die Leute gern hierherkommen. Davon wird der Dorfladen profitieren. Die Lage beim Dorfeingang ist dafür optimal.

Yvonne Wyss äusserte sich gegenüber dieser Zeitung, dass sie noch nicht sagen könne, ob sie den neuen Laden übernehme. Wie wird der Laden vergeben? Gibt es für die Mieterin oder die Pächterin einen Anforderungskatalog?

Urs Rey: Der Laden wird vermietet, und dafür gibt es keinen bestimmten Anforderungskatalog. Yvonne Wyss ist aus dem Dorf und betreibt den Laden mit Herzblut. Wir sind zuversichtlich, dass sie ihn im neuen Lokal weiterführen wird. Sie und ihre Familie haben bereits viel in den Laden investiert und sind im Dorf beliebt. Und: Ohne Aussicht darauf, dass es einen neuen Laden gibt, hätte sie gar nicht angefangen.

Barbara von Ehrenberg: Yvonne Wyss wird weitermachen, doch die Bedingungen wie zum Beispiel der Mietzins müssen stimmen. Wir werden alles daransetzen, dass der Ladenbetrieb praktikabel ist. Schliesslich planen wir kein Projekt, das sich nicht umsetzen lässt. Ein Neubau ist teurer als ein Altbau, das kann verunsichern. Wenn wir ihr diese Unsicherheit nehmen können, bin ich überzeugt, dass sie weitermacht.

Wird es in Freienwil nahtlos einen Dorfladen geben? Oder muss das Provisorium vor der Fertigstellung des Neubaus wegen des Bauprojekts der Familie Vogt, auf deren Grundstück das Provisorium steht, geschlossen werden?

Urs Rey: Der Dorfladen in Freienwil soll nahtlos weitergeführt werden. Sobald die Finanzierung gesichert ist und die Bewilligung im April oder Mai vorliegt, sollte der Baubeginn im Sommer möglich sein. Die Bauzeit dauert ein Jahr, sprich: Ende 2025 sollte der Bau fertig und der Laden in Betrieb sein.



Vorher: Auf diesem Spickel ist der Neubau geplant

BILD: EJO



Nachher: Der Dorfladen und das Café mit Wohnungen im Obergeschoss inklusive Begrünung

VISUALISIERUNG: ARCHIV

EHRENDINGEN

Renate Bolliger geht in Pension

Seit über sechs Jahren - vom 1. Dezember 2017 bis zum 31. Mai - ist Renate Bolliger Pfarrerin im Gemeindeteil Ehrendingen-Freienwil. Wie Hans Wiprächtiger, Präsident der Gemeindegemeinschaft Ehrendingen-Freienwil, in einer Mitteilung schreibt, hinterlässt Bolliger Spuren, an die man sich gern erinnert. «Dein Engagement war sehr umfassend. Du warst immer mit kreativen Ideen für ein vielseitiges Gemeindeleben gut. Dein tief verwurzelter Glaube und dein Humor sind in vielen Situationen gefordert worden», ist weiter zu lesen. Vielen Menschen sei sie in schwierigen Situationen als Seelsorgerin zur Seite gestanden. «Auch das ökumenische Leben in unserer Gemeinde war dir immer besonders wichtig und deine Zusammenarbeit in den Kommissionen vorbildlich.» Ihr Engagement für die Gesamtkirchengemeinde Baden plus verdiene eine besondere Erwähnung: «In vielen Zusatzaufgaben in verschiedenen Kommissionen warst du unentbehrliche Hilfe.» Nun geht Renate Bolliger in den verdienten Ruhestand. «Wir wünschen dir und deiner Familie alles Gute und Gottes Segen. Danke für alles, liebe Renate», so Hans Wiprächtiger. Die offizielle Verabschiedung findet anlässlich eines Gottesdienstes am Sonntag, 7. April, um 17 Uhr in der reformierten Kirche in Ehrendingen statt. RS

EHRENDINGEN

Umschaltung auf Sommer

Mit der Umschaltung auf das Sommerprogramm wird die Sperrung der Kombiboiler vom 1. April bis zum 31. Oktober aufgehoben. Kunden, die noch nicht Mitglied sind, lädt die Genossenschaft Elektra, Ehrendingen, ein, sich über die Möglichkeiten zu informieren. Mit der Mitgliedschaft erhält man einen Einblick in die Stromversorgung der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil und des Weilers Husen sowie ein Mitbestimmungsrecht. Informationen gibt es unter elektra-ehrendingen.ch. RS

REGION

Jasskurse

Erfahrene InstruktorInnen und Instruktoressen bringen den Teilnehmenden den Schieber als beliebteste Jassart in gut zwei Stunden von Grund auf bei. «Ein erster Kurs in Staufen letztes Jahr hat gezeigt, dass das ohne Weiteres möglich ist», so Thomas Bucher, der seit 25 Jahren Jassturniere leitet. Kurze theoretische Inputs wechseln sich mit praktischem Spiel ab. «Der Kurs soll den Spass an Jassen vermitteln.» Die Kurse sind kostenlos und finden von April bis Oktober unter anderem in Brugg und Baden statt. Den Abschluss der Kursreihe bildet ein Turnier für Anfänger im November, an dem alle, welche die Kurse absolviert haben, teilnehmen dürfen. Infos und Anmeldung unter jass-events.ch. RS

ENDINGEN: Das Echo vom Surbtal und andere Jodelklubs halten die Stellung

Jodler-Obig erfreut über 300 Gäste

Der Jodlerklub Echo vom Surbtal ist beliebt. Einfach zu stemmen sind solche Grossanlässe für die Vereine allerdings nicht.

CHRISTIAN ROTH

Am Samstagabend und am Sonntagmittag zeigte der 17-köpfige Klub in der Mehrzweckhalle Endingen ein volles Programm. Die Jodlerinnen und Jodler im Alter von 40 bis 80 Jahren unterhielten mit ihren Jodelliedern und einem reich befruchteten Begleitprogramm das Publikum bestens. Zufriedene Gesichter gab es immer wieder zu sehen: aus Freude über einen schönen Jodel oder ein Instrumentalstück, beim lustigen Theater im zweiten Teil oder wegen des Losglücks bei der Tombola, bei der es unter anderem Velos, Sonntagszöpfe, Apfelkisten oder Alpkäse zu gewinnen gab.

Auf wenige Schultern verteilt

Auch die währschafte Kost aus der Festwirtschaft und die feinen Desserts aus dem reichen Angebot des Kuchenbuffets waren nicht ohne. Nur dank grossem Einsatz der Vereinsmitglieder und zahlreicher Helfer war das alles möglich. «Das Ganze ist auf wenigen Schultern verteilt», sagt (Ehren-)Präsident René Keller, der zusammen mit Aktuar Peter Stutz und Kassierin Uschi Remonnay den Vorstand bildet. «Wenn so ein Jodlerwochenende vorbei ist, bin ich recht geschafft», fügt Remonnay an, die neben allerlei anderen Aufgaben im Duett auftrat. «Aber wenn es dem Publikum gefällt, gibt das wieder Motivation für das kommende Jahr.»

Froh ist der Klub über die Vielseitigkeit des Dirigenten Pius Bessire. Der 75-jährige pensionierte Musiklehrer schwingt nicht nur den Taktstock und steht als erster Bass selbst in die Reihen. Er ist ausserdem ein



Das Echo vom Surbtal an seinem Jodler-Obig auf der Bühne der Mehrzweckhalle Endingen

BILD: CHR

vielseitiger Instrumentalist, der - vom Kontrabass bis zum Sopranino - am Jodler-Obig gleich mit einem halben Dutzend verschiedener Instrumente auftrat.

Bei dem im Jahr 1958 als Doppelquartett gegründeten Echo vom Surbtal stehen neben dem Jodler-Obig verschiedene kleinere Anlässe auf dem Programm. «Jodlermessen zum Beispiel», sagt René Keller. Zudem treten sie an Geburtstagen und anderen Festen auf. Bald werden sie an der Kulturnacht Zurzibiet oder an einem Neuzuzügerapéro zu hören sein. Ein Highlight des diesjährigen Jahresprogramms ist die Reise nach Galicien im Nordwesten Spaniens im September.

Um ihr Hobby bekannter zu machen, wollen sie bald einen Film drehen, der bei verschiedenen Anlässen gezeigt werden soll. Vielleicht werde man diesen auch in den sozialen Me-

dien verbreiten. «Wir möchten die Begeisterung für unser Hobby nach aussen tragen», sagt Uschi Remonnay. Vielleicht könne man so neue Sängerinnen und Sänger zum Mitmachen bewegen, denn diese wären sehr willkommen.

Ungewissheit in Untersiggenthal

Und wie sieht es bei den anderen beiden Jodlerklubs in der «Rundschau»-Region aus? Kämpfer sie mit Nachwuchsproblemen?

«Im Moment geht es uns gerade nicht so gut», bedauert Sepp Walker vom Jodelklub Untersiggenthal. An der Generalversammlung vom 7. März hätten einige jüngere Mitglieder leider ihren Austritt erklärt. «Jetzt müssen wir schauen, wie es bei uns weitergeht», sagt Walker, der als letztes verbliebenes Vorstandsmitglied als Ansprechperson fungiert. Nachdem die bisherige Dirigentin gekündigt

hat, ist der 1922 gegründete Klub auf der Suche nach einer Nachfolgelösung. «Wir wollen nicht einfach aufgeben», betont Walker.

Optimismus in Gebenstorf

Nicht schlecht läuft es beim Jodelklub Horn Gebenstorf. Die Pandemiezeit sei zwar ein Dämpfer gewesen, sagt Präsident Andreas Rüeegger. Inzwischen gehe es dem Verein wieder besser. «Wir haben eine junge, dynamische Dirigentin, die neue Ideen hat und frische Lieder bringt», sagt Rüeegger erfreut. Mit 24 Sängerinnen und Sängern sei der Bestand gut. Weil allerdings einige schon über 70 Jahre alt seien, sei absehbar, dass die Zahl der Aktiven bald wieder zurückgehe.

Alle drei Klubs sind offen für neue Mitsängerinnen und Mitsänger. In Gebenstorf wird am Dienstag geprobt, in Endingen und Untersiggenthal am Donnerstag.

VEREIN FERIENPASS WÜRENLINGEN

13. GV mit Verabschiedungen

Präsidentin Romana Hächler begrüsste alle Anwesenden an der GV des Vereins Ferienpass Würenlingen und führte durch den Abend. Das Protokoll 2023 wurde einstimmig genehmigt. Danach folgte der Jahresbericht 2023. Beim Ferienpass im letzten Herbst nahmen 377 Kinder teil. Sie konnten aus einem Angebot von 44 verschiedenen Kursen auswählen. Privatpersonen, Vereine, Institutionen und Gewerbetreibende stellten sich als Kursleiter zur Verfügung. Sie vermittelten Wissen über ihr Fach oder ihr Hobby und waren geduldig und liebevoll. Auch diesmal wurde festgestellt, dass für kleine Ferienpassbesucher Aktivitäten, bei denen sie Einblick in die Arbeitswelt der Erwachsenen erhalten, besonders spannend sind. Das Ferienpassteam war zum Teil als Begleitung bei den verschiedenen Kursen mit von der Partie und stellte Bilder für die Zeitungen sowie für die Homepage bereit.

Nach der Genehmigung des Jahresberichts verlas die Kassiererin Nadia

Beyazit die Jahresrechnung. Diese wurde nach Prüfung der Revisorin Rosi Gaufröid von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Nach sechs Jahren gab Vizepräsidentin Marion Stettler Meier ihren Austritt. Sie steckte viel Herzblut und Engagement in den Verein. Romana Hächler dankte ihr im Namen des ganzen Vorstands mit einem Präsent für ihren unermüdelichen Einsatz und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute. Dann wurde Sara Hürzeler einstimmig als neue Vizepräsidentin gewählt. Der Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit.

Marion Attinger übergab nach vier Jahren ihr Amt als Revisorin an Andrea Keller. Die Präsidentin Romana Hächler dankte ihr ebenfalls im Namen des ganzen Vorstands für ihren Einsatz, wünschte ihr alles Gute und überreichte ihr ein Geschenk.

Zum neuen Kursprogramm wurde noch nicht viel verraten. Es befinden sich noch viele Kurse in der Vorbereitungsphase, doch eines ist gewiss: Auch dieses Jahr wird wieder viel Spass und Spannung geboten. ZVG|AK

SPORTKOMMISSION OBERSIGGENTHAL



Erfolgreiche Obersiggenthaler Sportlerinnen und Sportler

BILD: ZVG

Sports Award Obersiggenthal 2024

Am Mittwoch, 20. März, fand in der Aula der Schule Unterboden mit dem «Sports Award Obersiggenthal» die jährliche Prämierung der besten Sportlerinnen und Sportler der Gemeinde statt.

Insgesamt wurden 26 Einzelathletinnen und -athleten sowie zehn Teams für ihre Leistungen im vergangenen Jahr gewürdigt. Dabei zeigte

sich, wie polysportiv Obersiggenthal unterwegs ist: Mehrere Aargauer-Meister- und Schweizer-Meister-Titel sowie EM- und WM-Teilnahmen konnten in verschiedenen Sportarten wie Kunstturnen, (Beach-)Handball, Orientierungslauf, Badminton, Karate, Tennis, Schiesssport, Unihockey und Turnsport gefeiert werden. Die Preisverleihung endete mit einem Apéro für die rund 100 Gäste. ZVG

Inserat

**OSTERMONTAG
OFFEN** 10-18.30 UHR
01.04.2024



45 Shops
Dauer-Power-Rabatt

Factory Outlet
FASHION FISH

Schönenwerd/Aarau · fashionfish.ch

125/241 ACM

Ab Sommer 2024 startet ein Eltern-Kind-Musizieren, organisiert von der Musikschule Schenkenbergertal

Verspielter Einstieg in die Musik

Zusammen mit einer erwachsenen Begleitperson erleben Kinder im Vorschulalter den Einstieg in die Musik und entwickeln soziale Fähigkeiten.

ISABEL STEINER PETERHANS

«Die Idee hatten wir schon länger», verrät Sandra Güttinger, Leitung Musikschule Schenkenbergertal, «aber jetzt ist der Zeitpunkt da, mit diesem Kursformat in unserer Region zu starten.» Die engagierte Schulleiterin freut sich, ab kommendem Sommer (Beginn: 14. August) ihren Angebotskatalog mit dem Eltern-Kind-Musizieren zu erweitern. Schliesslich könne man nie früh genug damit anfangen, Kinder mit Bewegung und Musik, in welcher Art und Form auch immer, in Kontakt zu bringen.

Lieder und Spiele

Den 45 Minuten dauernden Vormittagskurs leitet Kathrin Hegnauer. Die ausgebildete Primarlehrerin und dreifache Mutter musiziert seit ihrer Kindheit, sang in diversen Projekten mit, spielt Oboe und leitet bereits Eltern-Kind-Singkurse in Aarau. «Sich musikalisch auszudrücken und vor allem mit anderen zusammen zu singen und zu musizieren, ist ein Geschenk fürs Leben», findet die Pädagogin. «Kinder und ihre Familien lustvoll in die Welt der Musik begleiten zu dürfen, ist eine Herzensangelegenheit.»

Neugier, gemeinsames Entdecken und Erleben, schlicht die geteilte Freude an der Musik – das steht beim Eltern-Kind-Musizieren im Vordergrund. In geborgener Nähe eines vertrauten Erwachsenen bewegen sich die zwei- bis vierjährigen Kinder zu Rhythmen und Klängen, hören und singen einfache Lieder, freuen sich an Versen, Knireitern und einfachen Tänzen. Spielerisch und abwechslungsreich werden so vielerlei musikalische Facetten erfahrbar.

Eine Sprache, die jeder versteht

«Wenn man bedenkt, dass das Gehör zu den ersten ausgereiften Sinnesorganen des Menschen zählt und schon im Mutterleib Geräusche, Stimmen und Klänge wahrgenommen werden, erstaunt es kaum, dass Kinder



Beim Eltern-Kind-Musizieren kommen die Kleinen spielerisch in Kontakt mit Musik und Instrumenten

BILD: ZVG

von Anbeginn auf Musik reagieren», so die Kursleiterin. Dennoch sei es immer wieder aufs Neue faszinierend, welche Aufmerksamkeit und Begeisterung die Kinder im Eltern-Kind-Musizieren zeigen. Jedes darf seinem Entwicklungsstand und Naturell entsprechend – und wie es ihm gerade zumute ist – mitmachen. Manche sind stille Beobachter, andere hüpfen munter drauflos. Nebst den Impulsen der Kursleiterin ist es für das Gelingen aber entscheidend, dass sich die «Grossen» aktiv beteiligen. Für die Kleinen ist das die schönste Einladung zum Mittun. Kinder, die während der Lektion zurückhaltend bleiben, zeigen oft später daheim, dass sie dennoch vieles aufgenommen haben, und singen die gehörten Lieder zu Hause nach.

Musik für jede Lebenslage

Musik als Ausdruck von Emotionen gehört seit jeher zur menschlichen Kultur. Musik begleitet in der Trauer, schenkt Hoffnung, ist Ausdruck purer Freude und Lebensfreude. Eltern wiegen ihre Babys summend in den

Schlaf oder haben ein tröstendes Lied parat. Für allerlei Situationen im bisweilen fordernden, aber auch fröhlichen und erlebnisreichen Alltag mit Kleinkindern musikalische Anregungen zu vermitteln, ist eines der Anliegen des Kurses. Oft vermag ein kleines Lied die Stimmung aufzuheitern, das trotzendes Kind umzustimmen oder anderweitig einen «Knopf zu lösen». Die Lied- und Versthemen holen das Kind in seiner Erfahrungswelt ab und begleiten durchs Jahr: von den Schneeglöckchen über den hoppelnden Osterhasen bis zu Sommerfreuden, den Launen des Herbstwetters und den besinnlichen Advent. Stets mit dabei sind nebst der Stimme die naheliegendsten «Instrumente»: Hände zum Klatschen, Beine zum Marschieren, Füsse zum Stampfen. Oder Tücher und dergleichen, um Musik in Bewegung auszudrücken. Quasi beiläufig befruchten Singen, Reime und rhythmische Bewegungsspiele die verschiedenen Bereiche der intensiven frühkindlichen Entwicklung: die Motorik, die kognitive Entwicklung, den Spracherwerb. «Für eine Teil-

nahme am Kurs sind keine Vorkenntnisse nötig, im Vordergrund steht die Freude an der Musik», erklärt Hegnauer, die Anmeldungen noch bis zum 5. April via info@schenkenbergertal.ch oder 056 463 63 19 entgegennimmt.

Generationenverbindung

Klein und Gross kann Kontakt zu anderen Familien knüpfen. Für die Kinder ist es eine Gelegenheit, Umgangsformen in der Gemeinschaft zu üben: Grüezi sagen, kurz plaudern. Wenn im Begrüssungslied jeder und jede singend willkommen geheissen wird, reihum der Triangel zum Klingeln gebracht oder ein Glöcklein weitergereicht wird, sind Warten und Teilen gefragt. Manchmal begleiten Grosseltern ihre Enkel – so wird eine generationenübergreifende Brücke geschlagen. Mit dem Repertoire wird diesem Aspekt Beachtung geschenkt, es kommen auch altbekannte Lieder und Spiele zum Zug. Im Eltern-Kind-Musizieren warten gemeinsame Erlebnisse, verbindende und bereichernde Momente auf alle Teilnehmenden.

QUERBEET



Max Dohner

Die Lehre von Pneus und Finken

Man muss öfter etwas ändern im Leben. Zum Beispiel die Finken wechseln. Nicht die Hausfinken, die können einem, verlieren sie die Form, nur ans Herz wachsen. Wer alte Hausschuhe genau betrachtet – mit Seele –, der muss sie besonders lang hätscheln. Man kaufe sich ein Paar Finken und ein zweites Paar für die Strasse – basta! Das tun verständige Leute. Gerührt schauen sie zu, wie ihre Schuhe, treuste Wegbegleiter ihres angeblich zielgerichteten, à la longue aber wirren Herumlauftens, mit ihnen altern. Van Gogh war ein verständiger Mensch. Er widmete seinen Zeitschuhen ein zeitloses Gemälde. Was jeder materiell Denkende wegschmeisst – ausgelatschte Schuhe –, ist heute, durch van Goghs Augen, Millionen wert. Man muss indes auch Finken ohne jede Poesie wechseln – Autofinken. Hierzulande gibt es einen Sommer und einen Winter, dafür wurden zweierlei Finken erfunden. Ich halte viel von der Cleverness heutiger Pneuentwickler. Vermutlich könnte die Branche längst Allwetterpneus anbieten. Aber die Händler machen mehr Cash mit Saisonfinken. Den Kunden ausserdem Frühjahrs- und Herbstpneus aufzuschwatzen, wurde sicherlich geprüft – und schweren Herzens verworfen. Man hatte indes eine andere Idee, wie ich beim jüngsten Pneuwechsel erfuhr. Der Händler guckte auf seinen PC und nannte einen Preis. Ich zeigte erstaunt mit dem Daumen aufs Plakat. «Ein Richtwert», sagte der Händler, «inzwischen sind unsere Preise dynamisch.» – Dynamisch? – «Der Preis richtet sich stündlich neu aus.» – Wie beim Fliegen, bei Bahnбилетten, beim Skifahren? – «Richtig.» – Gibt es keinen Schnee, ist Skifahren am günstigsten. – «Korrekt.» – Wechsle ich mitten im Sommer auf Winterpneus, fahre ich am besten. – «Theoretisch. Aber im Sommer haben wir keine Winterpneus am Lager.» Die Seuche mit den «dynamischen Preisen» hat inzwischen manche Branche erfasst. Sie werden das bis zum Exzess treiben und mit der Allmacht von «Logarithmen» entschuldigen, den Schicksalsgöttern der Moderne. Höchste Zeit, ein paar ganz neue Finken aufzuziehen.

info@maxdohner.ch

MER HEI E VEREIN: Rollstuhlfahrdienst Region Brugg

Verhilft zu mehr Mobilität

Der Verein Rollstuhlfahrdienst Region Brugg steht rollstuhl-abhängigen Menschen zur Verfügung und verhilft ihnen zu mehr Mobilität.

Der Rollstuhlfahrdienst Region Brugg – gegründet 1986 – ist Mitglied des 2023 in Zusammenarbeit mit Pro Infirmis gegründeten Vereins Infobüro Handicap Region Brugg. Das Vereinsteam besteht aus rund 45 freiwilligen, ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern und leistet etwa 3500 gemeinnützige Einsätze pro Jahr. Dabei werden mit vier Spezialfahrzeugen mehr als 100 000 Kilometer pro Jahr zurückgelegt. Aufgabe des Vereins ist der Betrieb eines Fahrdienstes für Menschen im Rollstuhl, die öffentliche Verkehrsmittel nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen nutzen können. So verhilft der Verein rollstuhlabhängigen Menschen zu mehr Flexibilität. Die vier Fahrzeuge des Vereins verfügen über Heckrampen für Rollstühle und dürfen mit dem PW-Fahrausweis gefahren werden.



Mit Spezialfahrzeugen unterwegs für mehr Mobilität

BILD: ZVG

Das Fahrerteam und der Vorstand beziehen keinen Lohn. Für das Sekretariat und die Fahrendisposition sind zwei entlohnte Mitarbeiterinnen besorgt. Neben den Vorstandssitzungen trifft sich der Vorstand zwei- bis dreimal im Jahr mit dem Fahrerteam zum gemütlichen Grillabend und jährlich zum Fahrerhöck.

Die rollstuhlabhängigen Kundinnen und Kunden werden beispiels-

weise zur Therapie, zum Arzt, zur Arbeit, zur Schule oder zum Bahnhof gefahren. Selbstverständlich steht auch Fahrten für andere Zwecke nichts im Weg.

Um den Fahrdienst nutzen zu können, muss man nicht Mitglied sein, und es gibt keine Begrenzung bezüglich Alter, Einkommen und Vermögen. Dank ehrenamtlichen Fahrern, Spendern und Gönnern kann der Verein die

Tarife für die Fahrten tief halten. Weil nur knapp zwei Drittel der Auslagen durch Fahrdienstentnahmen gedeckt werden, ist der Verein auf Mitgliederbeiträge, Spenden und Gönnerbeiträge angewiesen.

Aus organisatorischen Gründen muss eine Fahrt mindestens zwei Tage im Voraus bei der Dispostelle telefonisch angemeldet werden. Ausserdem ist der Verein laufend auf der Suche nach freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern. Disponentin Lea Bertolino gibt in beiden Fällen unter 056 444 06 60 vormittags gern Auskunft.

SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



June Costa

Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau

General-Anzeiger

QUARTIERVEREIN NIEDERWIES UNTERSIGGENTHAL



Zum dritten Mal lud der Quartierverein zum Jassturnier

BILD: ZVG

■ Elfie Quennoz ist Jasskönigin

Bereits zum dritten Mal lud der Quartierverein (QV) Niederwies im toll eingerichteten Mehrzweckraum des Schulhauses A zum Jassturnier ein. Lilli Scherrer, die neu ins Niederwiesquartier gezogen ist, schlägt mit ihrem zweiten Platz gleich richtig zu.

Das Turnier war sehr begehrt, gab es doch mit 28 Spielerinnen und Spielern einen neuen Teilnehmerrekord. Die Teilnehmenden kamen nicht nur aus dem Niederwiesquartier, sondern aus dem ganzen Siggenthal und der näheren Umgebung.

Turnierleiter Tobias Fässler erklärte gleich zu Beginn den aufmerksamen Spielerinnen und Spielern die genauen Jassregeln. Gespielt wurde in fünf Runden mit je acht Umgängen. Die Jasspartnerinnen und Jasspartner wurden in jeder Runde neu zugelost. So gab es immer abwechslungsreiche und äusserst faire Spiele. Sehr spannend war die Rangliste, die von Runde zu Runde änderte.

Um sich mental auf die nächsten Gegnerinnen und Gegner einzustellen, konnten sich die Jasserinnen und Jasser am feinen Apéro- und Kuchenbuffet stärken. Gespannt warteten alle auf das Rangverlesen. Mit eindrücklichen 409 Punkten Vorsprung siegte Elfie Quennoz. Sehr eng wurde es bei den Plätzen 2 und 3. Mit nur 11 Punkten Vorsprung belegte Lilli Scherrer Rang 2 und verwies damit Anita Stöckli auf Platz 3. Die drei Gewinnerinnen durften Einkaufsgutscheine vom einheimischen Gewerbe entgegennehmen. Mit sagenhaften fünf gewonnenen Matches wurde Arlette Baumann Matchkönigin. Sie durfte Verpflegungsgutscheine für das QV-Strassenfest vom 17. August entgegennehmen.

Als nächster Anlass des QV Niederwies steht der Pfingstmontag, 20. Mai, auf dem Programm. Dann lädt der QV zur gemütlichen Wanderung mit Bräteln in der näheren Umgebung ein.

ZVG

KATHOLISCHES PFARRAMT LENGNAU-FREIENWIL



Suppentag in der St.-Martins-Kirche

BILD: ZVG

■ Ökumenischer Suppentag in Lengnau

Letzten Sonntag traf man sich in der St.-Martins-Kirche in Lengnau zum ökumenischen Suppentag. Nach dem Gottesdienst, den die Kirchenchöre von Lengnau und Endingen musikalisch begleiteten, gab es Suppe und Dessert.

In einem abwechslungsreichen Gottesdienst kamen die katholischen und reformierten Kirchgänger von Lengnau, Endingen und Tegerfelden in der St.-Martins-Kirche in Lengnau zusammen. Geleitet wurde die Feier vom katholischen Pfarreileiter der Gemeinde Unterendingen, Franz-Josef Günther, und vom reformierten Pfarrer Bernhard Wintzer aus Tegerfelden. Für eine wunderschöne musikalische Umrahmung sorgten die Kirchenchöre aus Lengnau und Endingen unter der Leitung von Andrea Graf und Armon Defilla.

Thema des Gottesdiensts war das Landesprogramm Kenia der Schwei-

zerischen Fastenaktion. Unter dem Motto «Gemeinsam Hunger beenden» setzt sich die Stiftung in diversen lateinamerikanischen, afrikanischen und asiatischen Ländern für benachteiligte Menschen ein. Am Anfang stellte ein Konfirmand das Land Kenia vor, aus der Sicht eines Schülers. Er sprach über die faszinierende Tierwelt in Kenia mit den Big Five, darüber, dass Kenia der drittgrösste Teehändler der Welt ist, über die geringe Lebenserwartung von 61 Jahren und darüber, dass ein Drittel der Bevölkerung Kenias in Armut lebt. Es folgten die Chöre mit einem afrikanischen Lied, begleitet von Trommelmusik.

Günther und Wintzer lasen aus dem 17. Kapitel des Evangeliums nach Lukas. Anschliessend stellte Christa Suter, Programmverantwortliche für Kenia, das Fastenaktion-Projekt im ostafrikanischen Land vor. Die Stiftung setzt dort auf drei Schwerpunkte: Friedenskomitees und Kon-

fliktlösung, Sparansatz und Kreditvergabe und zuletzt Agrarökologie. In diesen Bereichen arbeiten sie mit Solidaritätsgruppen, die aus angesehnen Menschen aus den jeweiligen kenianischen Dörfern bestehen. So sollen sie zum Beispiel Konflikte zwischen Hirten und Bauern ohne Gewalt lösen. Wichtig ist für Suter die Frauenförderung. Die Konfirmanden sammelten die Kollekte ein.

Zum Schluss lasen Kinder des reformierten Religionsunterrichts die Fürbitten: Man solle sich um einander kümmern und den Mitmenschen helfen. Ausserdem sollten sich die Mächtigen in Politik und Wirtschaft für das Gute einsetzen.

Dann informierte Mirjam Laube vom Pfarreirat über das Suppenessen und dankte den zahlreichen Helfenden vom Pfarreirat und den Freiwilligen. Patrick Voegtlin kochte Gersten- und Buchstabensuppe, und die Konfirmanden verkauften selbst gebackene Kuchen.

ZVG

PUBLIREPORTAGE

Gebenstorf: Erfolgreiche Zusammenarbeit

Schibli-Gruppe setzt auf Volvo der Küng Automobile

Die mit Hauptsitz in Zürich und an 14 weiteren Standorten vertretene Schibli-Gruppe hat ihre Fahrzeugflotte um fünf, von der Küng Automobile gelieferte Volvo EX30 erweitert.

Was 1937 mit vier Mitarbeitenden und dem Firmengründer Hans K. Schibli begann, ist kontinuierlich gewachsen und hat sich weiterentwickelt. Aus einer einzelnen elektrotechnischen Unternehmung ist eine Gruppe mit über 550 Mitarbeitenden, darunter 100 Lernende, und umfassenden Kompetenzen an 14 Standorten herangewachsen. Ein Komplettangebot in den Be-

reichen Elektro- und Energietechnik vermag Kunden aus unterschiedlichsten Branchen zu überzeugen. Um ihrer umfassenden Tätigkeit jederzeit nachzukommen, müssen sich die Projektleiter auf ihre Fahrzeuge verlassen können. «Nebst der Zuverlässigkeit spielt die Wirtschaftlichkeit der Fahrzeuge eine grosse Rolle. Als ein in der Elektrobranche tätiges Unter-

nehmen haben wir uns für den Volvo EX30 entschieden, und so konnten wir nun die die ersten fünf Fahrzeuge übernehmen», so Daniel Hehl, Leiter Beschaffung und Organisation der Schibli-Gruppe.

Flotte um fünf Volvo EX30 ergänzt

Wie die Schibli-Gruppe kann die Küng Automobile AG, Gebenstorf, auf eine über 70-jährige Firmengeschichte zurückblicken. «Beide Firmen leben die gleichen Werte, was dazu geführt hat, dass wir die Elektrounternehmung in der Vergangenheit stets mit Fahrzeugen unserer Hausmarken beliefern durften», so Gregor Iseli, Leiter Verkauf Auto-Center Küng AG. «Wir sind stolz, dass wir 2022 die regionale Vertretung der seit 1927 bestehenden Traditionsmarke Volvo übernehmen durften. Die über 40-jährige Erfahrung mit schwedischen Fahrzeugen erlaubt es, unseren Kunden eine Premiummarke mit starken Visionen und hochwertigen Produkten anzubieten», so Iseli weiter.

Kleiner SUV mit grossem Potenzial

Selbstverständlich standen in der Schibli-Gruppe im Rahmen der Evaluation der neuen Fahrzeuge verschiedene Kriterien,

auch hinsichtlich der Nachhaltigkeit, im Vordergrund, und so hat man sich bewusst für ein rein elektrisches Fahrzeug der Marke Volvo entschieden. Der Volvo EX30 ist ein kleiner SUV mit grosser Wirkung. Die kompakten Abmessungen erlauben es, den Alltag in Städten problemlos zu meistern, ohne auf den gewohnten Komfort und die fortschrittlichen Technologien eines Volvos verzichten zu müssen. Die markentypische umfassende Sicherheitsausstattung ist perfekt auf das urbane Umfeld abgestimmt. Eine spezielle Ausstiegswarnung nimmt die sogenannten Dooring-Unfälle ins Visier, damit Passanten und Zweiradfahrer nicht mit Fahrzeugtüren kollidieren, die plötzlich geöffnet werden. Recycelte und erneuerbare Materialien verleihen dem erfrischend kühlen Innenraumdesign Charme.

Küng Automobile AG
Im Halt 2, 5412 Gebenstorf
www.kueng-automobile.ch





Anna Lisa Ramisberger, die Leiterin der Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen
BILDER: UB



Carole Meier zeigte an der Surbart einige digitale Malereien, die sie auf ihrem iPad kreiert



Elina Giuliani Tovagliaro hat mit ihrer Kamera einen Hobbyimker in Rüfenach begleitet



Nina Schmid (l.) und Mailin Mouton vor zwei Werken, die sie an der Surbart 2024 in Endingen zeigen



Ruby Stirnemann an der Surbart in Endingen

ENDINGEN: Die Kunstausstellung Surbart zeigt das vielfältige kreative Schaffen junger Menschen

«Wir wollen Jugendlichen Mut machen»

Die Surbart erwies sich erneut als Publikumsmagnet. 13 junge Kunstschaffende zeigten, dass Kreativität keine Grenzen kennt.

URSULA BURGHERR

Seit 2016 findet in der Turnhalle Endingen einmal im Jahr die Kunstausstellung Surbart statt, an der Heranwachsende zwischen 11 und 25 Jahren ihren kreativen Ideenreichtum unter Beweis stellen können. Vorgaben gibt es keine, alles ist erlaubt. Viele Ausstellerinnen und Aussteller präsentierten ihre Werke zum ersten Mal vor Publikum. «Du kannst das», so lautet die Devise der Veranstaltung, die von der Regionalen Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen (Jast) organisiert wird. Deren Leiterin Anna Lisa Ramisberger zur Initiative: «Wir wol-

len Jugendlichen Mut machen und sie in ihrer Selbstwirksamkeit stärken.» Die Künstlerinnen und Künstler können ihre Werke veräussern und den Preis für jedes Exponat selbst bestimmen.

Bekanntheitsgrad steigern

Die leidenschaftliche Hobbyfotografin Elina Giuliani Tovagliaro bekam für den Verkauf ihrer Makroaufnahmen eines Hobbyimkers in Rüfenach nicht nur einen Zustupf für die neue Fotoausrüstung, sondern konnte auch ihren Bekanntheitsgrad steigern. Neben ihrer Ausbildung zur Fachfrau Kinderbetreuung am Paul-Scherrer-Institut in Würenlingen hat sie kleine Aufträge für verschiedene Shootings. «Wir sollten für vieles dankbar sein und nicht alles als selbstverständlich betrachten», kommentierte die 19-Jährige ihre Fotoserie. Und über ihrer Bilderwand stand: «Habt ihr euch schon einmal Gedanken ge-

macht, wie ein Glas Honig in das Regal eines Supermarkts kommt?»

Krise mit Malen bewältigt

Die Motivation der Jugendlichen, künstlerisch tätig zu sein, erwies sich als sehr unterschiedlich. Mailin Mouton aus Klingnau, die im Pflegebereich tätig ist, verarbeitete mit ihren surrealistischen Bildern eine Lebenskrise. «Vor allem das Malen und das Zeichnen haben mir darüber hinweggeholfen», bekundete sie. Ihre Menschengesichter sprachen Bände. Leidend, schockiert, aber auch aufbegehrend und kämpferisch schauten sie die Betrachtenden an und lösten unterschiedlichste Emotionen aus. Polydesignerin Nina Schmid (21) aus Mellisdorf interessiert sich für Kunst, seit sie denken kann. Ihre abstrakten Strukturbilder liessen viel Raum für eigene Interpretationen zu. «Wenn ich mich von der

Darstellung der äusseren Welt löse, habe ich mehr Freiheit und finde so meine eigene kreative Sprache», sagte sie an der Surbart zu ihrem Œuvre.

«Ich male, was mich glücklich macht», meinte Kantischülerin Carole Meier schlicht und ergreifend. Die 18-Jährige will an der Zürcher Hochschule der Künste Game Design studieren. Dazu passend zeigte sie Werke, die sie mit dem iPad gefertigt hat. Ihre Fantasy-Figuren erinnerten an japanische Manga und Anime-Zeichentrickfilme. 2022 publizierte das Comic-Heft «Strapazin» einige ihrer Illustrationen.

Ruby Stirnemann aus Freienwil ist 15 Jahre alt und besucht einen gestalterischen Vorkurs in Zürich. Sie präsentierte dem Publikum Erzeugnisse aus dem Unterricht. Für ihr mit wildem Pinselstrich und in starken Farben gemaltes Selbstporträt musste sie sich am Stil der österreichischen Malerin

Maria Lassnig anlehnen. Die Exponate aller Künstler der Surbart 2024 können weiterhin auf der Website surbart.ch bewundert werden.

Der Jugend eine Stimme geben

Die Plattform für junge Kunst ist nur eines der vielfältigen Projekte der Jast, die vom Pastoralraum Surbtal Würenlingen und durch Leistungsvereinbarungen mit verschiedenen Gemeinden finanziert werden. Anna Lisa Ramisberger betreibt mit vier Angestellten Jugendtreffs in Lengnau, Freienwil, Endingen und Würenlingen. Dazu kommen ein Mädchentreff, kirchliche Projekte, Pausenplatz- und Schulrandzeitbetreuung und vieles mehr. Die 28-jährige Jugendarbeiterin aus Windisch zu ihrem Engagement: «All unsere Initiativen zielen darauf ab, dem Nachwuchs eine Stimme zu geben und ihn auch in schwierigen Situationen durch das Leben zu begleiten.»

IMPRESSIONEN AUF
ihre-region-online.ch

REGION: Das Frühlingserwachen in der Tierwelt

Gefiederte und langohrige Frühlingsboten

Die Rückkehr der Zugvögel, wie der Schwalben, gilt als Frühlingsbeginn. Die Brutzeit steht bevor, ebenso die Paarungszeit der Hasen.

BENI HERZOG

Der diesjährige Februar bescherte unserer Region oft frühlingshafte Temperaturen und verwöhnte uns mit viel Sonnenschein. Die Natur reagierte, indem viele Frühblüher ihre Blüten vorzeitig öffneten und ungewöhnlich früh wieder verblühten. Auch einige vorzeitige Rückkehrer unter den Zugvögeln machten sich bemerkbar, wie zum Beispiel Singdrossel und Hausrotschwanz. Die Spechte trommelten ebenfalls zeitig in den Wäldern. Der März dämpfte den Vormarsch des Frühlings etwas durch längere Regenperioden, viel Nebel und tiefere Temperaturen.

Die ersten Rückkehrer: Die Stare

Durch ihre grosse Zahl fallen die Stare auf. Sie überwintern vor allem im Mittelmeerraum. Bekannt sind die grossen Starenschwärme in der Gegend um Rom. In riesigen «Vogelwolken» fliegen sie über der Ewigen Stadt und zeigen dabei magische Bilder, die wie ein einziger, bewegter Organismus wirken. Die Nacht verbringen sie massenweise im Schutz der Stadt. Stare verbringen eigentlich nur verlängerte Festtage von Anfang Dezember bis Ende Januar im Süden, allerdings gibt es von Jahr zu Jahr mehr Vögel, die den ganzen Winter bei uns bleiben. Heuer kehrten sie schon Anfang Februar in unsere Region zurück. Zwei Wochen später wa-



Die Balz der Stare ist eine Kombination aus Gesang, Klangimitationen und Körpersprache

ren die Männchen bereits auf Brautschau. Dabei singen sie aus voller Kehle, sträuben ihr Kehlgefieder und rudern mit den Flügeln. Der Gesang der Stare ist vielseitig - sie imitieren andere Vögel und Klänge. Ertönt beispielsweise der flötende Revierruf des Pirols im März, ist es mit Sicherheit ein Star, da der Pirol sehr viel später aus Afrika zurückkehrt. Sogar das Zuschlagen einer Autotür oder Handytöne kann der Star nachahmen. Seiner «Herzdamen» präsentiert er oft Blüten im Schnabel oder Kräuter, die er ausserdem in die Nisthöhle einträgt.

Die Schwalben gelten als die eigentlichen Frühlingsboten. Wenn die Rauchschnalben ab Mitte März aus dem Süden einfliegen, beginnt die wärmere Jahreszeit. Sehr frühe Rückkehrer bezahlen ihre Ungeduld bei

einem unerwarteten Wintereinbruch oft mit dem Leben. Daraus leitet sich das bekannte Sprichwort ab. Zu den Zugzeiten kann es vor allem an Gewässern - beispielsweise am Klingnauer Stausee - zu richtigen Massensammlungen kommen. Denn nicht nur «unsere» Schwalben fliegen ein, sondern auch viele, die noch weiter in den Norden ziehen. Nach den Rauchschnalben kommen ab etwa Anfang April die Mehl- und Uferschnalben aus den Winterferien zurück. Zuletzt folgen ihnen ab Ende April die Mauersegler. Paarbildung und Nestbau dauern bei den Schwalben und Seglern nur kurze Zeit, danach beginnt das eigentliche Brutgeschäft. Wenn sie in grosser Zahl Fluginsekten als Futter für die Jungmannschaft sammeln, nehmen sie einen Sommer lang die Dominanz im Luftraum über unseren



Der Feldhase lässt sich in unserer Region nur noch selten beobachten, zum Beispiel am Rotberg bei Mandach oder am Südhang oberhalb von Thalheim BILDER: BHE

Städten und Dörfern sowie dem Kulturland ein.

«Wie die Karnickel»

In der Osterzeit sind nicht nur viele Osterhasen unterwegs. Die Paarungszeit der Feldhasen erreicht jetzt im Frühling ihren Höhepunkt. Während Feldhasen normalerweise dämmerungs- und nachtaktiv sind, treffen sie sich in dieser Zeit auch tagsüber in Gruppen von mehreren Männchen und Weibchen zu ihren temperamentvollen Paarungsspielen. Die Männchen rasen in wilden Verfolgungsjagen über die Felder und kämpfen um empfängnisbereite Weibchen. Zwischendurch boxen sie, das heisst, sie schlagen auf den Hinterläufen stehend mit den Vorderpfoten aufeinander ein. Neuere Untersuchungen haben gezeigt, dass es sogar boxende

Weibchen gibt, die auf diese Weise allzu aufdringliche Rammler - so heisst in der Jägersprache das Männchen bei Hasen und Kaninchen - fernhalten. Die Fruchtbarkeit der Feldhasen ist sprichwörtlich. Die Häsin bringt drei- bis viermal im Jahr bis zu vier Junge zur Welt. Bei den hohen Reproduktionsraten des Feldhasen müsste man meinen, dass es überall nur so von Hasen wimmelt. Das Gegenteil ist der Fall. Wie fast überall in Europa haben die Bestände der Feldhasen auch in der Schweiz in den letzten Jahrzehnten drastisch abgenommen. Die Gründe liegen in der starken Intensivierung und Mechanisierung der Landwirtschaft mit grossflächigen Monokulturen. So ist das Spektakel der sich verfolgenden Rammler in unserer Region leider nur noch selten zu beobachten.



GEBENSTORF: Gäbifäsch ist mit den RVBW unterwegs

Vom Freitag, 23., bis Sonntag, 25. August, werden mit dem Gäbifäsch 777 Jahre Gebenstorf gefeiert. Ein Generationenfest für Gross und Klein, ganz nach dem Motto «Voll zwääg» mit viel Kultur und zahlreichen Möglichkeiten, sich bei Speis und Trank mit Nachbarn und Freunden auszutauschen. Das Fest soll aber auch Besucherinnen und Besucher aus der Region anlocken. Aus diesem Grund wird bis im August ein RVBW-Gelenkbus auf den Linien 1, 2 und 4 (teilweise auf der Linie 6) mit dem Werbeaufdruck für das Gäbifäsch unterwegs sein.

Freitag, 23., bis Sonntag, 25. August, Generationenfest, Gebenstorf

BILD: ZVG



EHRENDINGEN: Leinenpflicht

Vom 1. April bis 31. Juli gilt gemäss der Verordnung zum Jagdgesetz des Kantons Aargau für Hunde eine Leinenpflicht im Wald und am Waldrand und damit auf allen Waldstrassen oder Waldwegen. Wir bitten die Hundehalterinnen und Hundehalter, ihren Hund in dieser Zeit zum Wohle und Schutz der Jungtiere an der Leine zu führen.

BILD: ARCHIV



UNTERSIGGENTHAL: Häckseldienst

Am 8. und 9. April bieten die Haus- und Werkdienste der Gemeinde Untersiggenthal einen koordinierten Häckseldienst an. Das Material muss gleichmässig ausgerichtet bereitliegen, und die Zufahrt für das Häcksel Fahrzeug muss gewährleistet sein. Anmeldung bitte bis spätestens Freitag, 5. April, bei der Abteilung Bau und Planung (056 298 03 00).

BILD: ARCHIV

EHRENDINGEN

Gratulation zur Einbürgerung

Der Gemeinderat hat das Gemeindebürgerrecht [Name] zugesichert und gratuliert ihm herzlich.



[Name] wohnt in [Adresse]. Die erste Hürde zum Erlangen des Schweizer Passes wurde hiermit von [Name] erfolgreich gemeistert.

Das Gesuch wird nun an den Kanton zur Weiterbearbeitung weitergeleitet. Bund und Kanton werden darüber entscheiden, ob das Schweizer Bürgerrecht [Name] zugesichert wird.

Gratulation zur Einbürgerung

Der Gemeinderat hat das Gemeindebürgerrecht [Name] zugesichert und gratuliert ihm herzlich.



Die erste Hürde zum Erlangen des Schweizer Passes wurde hiermit von [Name] erfolgreich gemeistert. Das Gesuch wird nun an den Kanton zur Weiterbearbeitung weitergeleitet. Bund und Kanton werden darüber entscheiden, ob das Schweizer Bürgerrecht [Name] zugesichert wird.

Immer auf dem Laufenden mit «My Local Services»

Haben Sie die App «My Local Services» schon auf Ihrem Smartphone installiert? Über die App informieren wir über aktuelle Geschehnisse in der Gemeinde. Sie erhalten die aktuellen Gemeindepfeile oder können Erinnerungen für die Abfallentsorgung einrichten und sich über Veranstaltungen in Ehrendingen und der Region informieren. Zudem haben Sie die Möglichkeit, direkt Meldungen an die Gemeinde zu senden. Die App kann im App-Store und im Playstore kostenlos heruntergeladen werden. Bei Fragen können Sie uns unter 056 200 77 00 erreichen.

Leinenpflicht und Hundesteuer 2024

Gemäss § 21 der Verordnung zum Jagdgesetz des Kantons Aargau besteht vom 1. April bis 31. Juli eine Leinenpflicht für Hunde im Wald. Demnach sind Hunde im Wald und am Waldrand an der Leine zu führen. In der übrigen Zeit können Hunde auf Waldstrassen unter direkter Aufsicht ohne Leine geführt werden. Gleichzeitig machen wir Sie darauf aufmerksam, dass im Mai die jährlichen Hundesteuerrechnungen verschickt werden. Die Gebühren bleiben unverändert bei 120 Franken pro Hund. Um unnötige Rechnungen zu

vermeiden, bitten wir alle Hundehalterinnen und Hundehalter, allfällige Änderungen (neuer Hund, verstorbener Hund, Halterwechsel usw.) dem Gemeindebüro (info@ehrendingen.ch oder 056 200 77 00) umgehend mitzuteilen.

Öffnungszeiten an Ostern

Die Gemeindeverwaltung bleibt von Freitag, 29. März, bis Ostermontag, 1. April, geschlossen. Bei Todesfällen erreichen Sie unser Bestattungsamt von 10 bis 16 Uhr unter 079 583 77 97. Das Bestattungsinstitut Badener Bestattungen (056 222 53 53), das Bestattungsinstitut Harfe (056 493 23 13) und das Bestattungsinstitut Anatana Bestattungen (056 222 00 03) erreichen Sie 24 Stunden.

Der Gemeinderat wünscht der gesamten Bevölkerung ein frohes Osterfest und eine Zeit voller Harmonie und Zufriedenheit.

Gesucht: Diverse Gegenstände für Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste sind auf der Suche nach diversen Gegenständen für Flüchtlinge. Zurzeit wird Folgendes benötigt:

- Schreibtische
- Haben Sie davon etwas, das Sie gratis oder günstig abgeben möchten? Gern können Sie sich bei den Sozialen Diensten der Gemeinde, Gabi Büchi (056 200 77 93 oder gabriela.buechi@ehrendingen.ch), melden. Für Ihre Mithilfe danken wir.

Nächste Termine

- Sonntag, 31. März, 14 Uhr: Osterieiersuche, Verein Spiel und Spass, Schladwald
- Donnerstag, 4. April, 12 Uhr: Senioren-Mittagstisch im Engel, Seniorenteam, Gasthof Engel
- Donnerstag, 4. April, 16.15 Uhr: Führung: Lägerbräu, Frauen im Zentrum, Anmeldung auf www.frauenvereinehrendingen.ch, Treffpunkt: ökumenisches Zentrum
- Freitag, 5. April, 14 bis 16 Uhr: Fritigsträff 60+, Team Fritigsträff Gemeindegasthaus Unterdorf

FREIENWIL

Erscheinungsdatum nächstes «Freienwil Aktuell»

Das nächste «Freienwil Aktuell» erscheint am Donnerstag, 4. April.

Anlässe

Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen direkt beim Veranstalter. Den Veranstaltungskalender für das ganze Jahr finden Sie auf freienwil.ch.

- Samstag, 20. April, 20 Uhr: Konzert Bouie mit Willi Hauenstein, «Weisser Wind», Freienwil, Verein Kultur im Saal
- Mittwoch, 24. April, 19.30 Uhr: Generalversammlung, Saal «Weisser Wind», Landfrauenverein Freienwil

GEBENSTORF

Gäbifäsch ist mit den RVBW unterwegs

Vom Freitag, 23. August, bis Sonntag, 25. August, werden mit dem Gäbifäsch 777 Jahre Gebenstorf gefeiert. Ein Generationenfest für Gross und Klein, ganz nach dem Motto «Voll zwääg» mit viel Kultur und zahlreichen Möglichkeiten, sich bei Speis und Trank mit Nachbarn und Freunden auszutauschen. Das Fest soll aber auch Besucherinnen und Besucher aus der Region anlocken. Aus diesem Grund wird bis im August ein RVBW-Gelenkbus auf den Linien 1, 2 und 4 (teilweise auf der Linie 6) mit dem Werbeaufdruck für das Gäbifäsch unterwegs sein.

Leinenpflicht für Hunde

Bestimmt ist Ihnen als Hundehalterin oder Hundehalter schon aufgefallen, dass viele unserer Wildtiere im Frühling und Sommer ihren Nachwuchs aufziehen. Insbesondere die Rehe bringen im Frühling ihre Kitze zur Welt, das häufig in Wiesen in unmittelbarer Nähe des Waldes oder im Wald selbst.

Vom 1. April bis zum 31. Juli gilt deshalb gemäss der Verordnung zum Jagdgesetz des Kantons Aargau für Hunde eine Leinenpflicht im Wald und am Waldrand und damit auf allen Waldstrassen oder Waldwegen. Wir bitten die Hundehalterinnen und Hundehalter, ihren Hund in dieser Zeit zum Wohle und Schutz der Jungtiere an der Leine zu führen.

Ein Dankeschön richten wir an dieser Stelle an alle Hundehalterinnen und Hundehalter, die ihre Hunde vorbildlich halten und die mit der Hundehaltung verbundenen Pflichten wahrnehmen.

Hundetaxe 2024

Für jeden gehaltenen Hund, der älter als drei Monate ist, muss eine jährliche Abgabe entrichtet werden. Die Hundetaxe wird wiederum im Monat Mai in Rechnung gestellt und beträgt für die Periode vom 1. Mai 2024 bis 30. April 2025 für den ganzen Kanton einheitlich 120 Franken. Um unnötige Rechnungen zu vermeiden, werden die Hundehalterinnen und Hundehalter gebeten, allfällige Änderungen (das heisst, wenn ein neuer Hund angeschafft wurde, ein eingelöster Hund nicht mehr lebt oder an einen anderen Platz gegeben wurde) umgehend den Einwohnerdiensten (einwohnerdienste@gebenstorf.ch oder 056 201 94 00) zu melden.

Bewilligung für Fischessen des Blasorchesters Gebenstorf erteilt

Der Gemeinderat hat dem Blasorchester Gebenstorf die Bewilligung zur Durchführung des Fischessens vom Freitag, 21. Juni, bis Sonntag, 23. Juni, erteilt. Das Fischessen des Blasorchesters Gebenstorf findet beim Schützenhaus Schächli, 5412 Gebenstorf, statt. Wir wünschen den Veran-

staltern viel Erfolg und viele Besucherinnen und Besucher.

Baubewilligung erteilt

Die Baubewilligung wurde erteilt an:



OBERSIGGENTHAL

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Ostern

Die Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben von Karfreitag, 29. März, bis Ostermontag, 1. April, geschlossen. Für Todesfälle besteht ein Pikettendienst. Todesfälle können bei den Anatana Bestattungen GmbH (056 222 00 03), bei den Badener Bestattungen (056 222 53 53) oder beim Bestattungsinstitut Harfe (056 493 23 13) angemeldet werden.

Mitarbeiter der Gemeindekanzlei Obersiggenthal stehen anschliessend für die Regelung der Formalitäten zur Verfügung.

Digital und sicher: Einwohnerdienste Obersiggenthal starten Pilotprojekt «Briefbutler»

Die Digitalisierung hat in der Verwaltung von Obersiggenthal längst Einzug gehalten. Um Kosten zu sparen und die Umwelt zu schonen, werden Prozesse kontinuierlich überprüft und angepasst. Um den ökologischen Fussabdruck weiter zu senken, werden die Einwohnerdienste von April bis Juni 2024 das Pilotprojekt «Briefbutler» durchführen.

Beim Projekt «Briefbutler» handelt es sich um ein duales Zustellungssystem. Während der Pilotphase wird Korrespondenz der Einwohnerdienste nicht mehr per Post, sondern digital per E-Mail verschickt.

Konkret bedeutet das, dass der Dienst zuerst eine digitale Zustellung via E-Mail versucht und bei Nichtabholung nach Ablauf einer festgelegten Frist die Korrespondenz mittels Briefpost zustellt. Moderne E-Mail-Verschlüsselungstechnologien gewährleisten die Sicherheit der Nachrichten – die digitalen Briefe sind geschützt und können nur von den vorgesehenen Empfängern gelesen werden. Es wird sichergestellt, dass die Nachrichten in einem leicht zugänglichen Format übermittelt werden und kein zusätzliches Erstellen eines Log-ins erforderlich ist.

Die im Einwohnerregister hinterlegten E-Mail-Adressen der Bürgerinnen und Bürger werden vorläufig während der Pilotphase für den digitalen Versand verwendet. Im Nachgang wird eruiert, ob das Projekt generell für weitere Bereiche und Verwaltungsabteilungen einen Mehrwert bringt und umsetzbar ist.

Bei Fragen dürfen Sie sich gern an die Einwohnerdienste (056 296 21 20

oder einwohnerdienste@obersiggenthal.ch) wenden.

Inspektion vom 20. März des Betriebsamts Siggenthal-Lägern inklusive Aussenstelle Ehrendingen

Der Bericht des Betriebsinspektors hält zusammenfassend fest, dass das Betriebsamt gut strukturiert, übersichtlich aufgebaut und organisiert ist. In der zu prüfenden Periode 2023 sowie bis zum Inspektionstermin des laufenden Jahres wurde der Arbeitsanfall zeitnah erledigt. Die geprüften Fälle, Unterlagen, Akten und die Pfändungsurkunden weisen eine gute Qualität auf.

Das Betriebsinspektorat konnte die Inspektion speditiv durchführen. Das Arbeitsklima ist kollegial und hilfsbereit. Die Leitung führt das Betriebsamt umsichtig und mit grosser Fachkompetenz. Der Gemeinderat gratuliert der Leitung und dem ganzen Team zu diesem sehr guten Ergebnis.

Jahresendbericht der Stadtpolizei Baden

Die Gemeinde wurde von der Stadtpolizei 2960 Mal und damit etwas mehr als im Jahr davor (2788) angefahren. Die absolute Anzahl an Kontrollen der signalisierten Höchstgeschwindigkeit hat gegenüber dem Jahr davor leicht zugenommen. Insbesondere das Lasermessgerät wurde eingesetzt. Die semistationäre Messanlage wurde auf dem Gemeindegebiet zweimal aufgestellt. Die höchste Geschwindigkeitsübertretung notierte die Stadtpolizei am 22. Mai 2023 um 7.32 Uhr mit dem Lasermessgerät mit 86 km/h auf der Landstrasse. In Quartierstrassen mit Tempo 30 wurden ebenfalls Kontrollen vorgenommen, wobei insgesamt 63 Anzeigen erstattet werden mussten.

Kantonale Notunterkunft für Asylsuchende

Nachdem die Gemeinde Ende Februar vom Kanton informiert worden war, dass eine Notunterkunft auf dem Gelände des Technischen Zentrums in Nussbaumen eingerichtet werde, fand eine Begehung der geschützten Sanitätsstelle und des Areals statt. Mittlerweile liegen die Pläne vor, die bei der Gemeinde ab dem 2. April zur Einsicht aufliegen. Der oberirdische Aufenthaltsbereich befindet sich ausschliesslich auf dem Grünbereich, von wo aus auch der Zugang zur Unterkunft erfolgt. Ausser für die Anlieferung von Mahlzeiten wird das übrige Areal des Technischen Zentrums nicht beansprucht. Für die Parkierung des Betreuerenteams mietet der Kanton private Parkplätze.

Das bedeutet, dass die Nutzung des Technischen Zentrums im heutigen Umfang weiterhin uneingeschränkt möglich ist. Vor allem bleiben die Einrichtungen für die Entsorgung und das Recycling an den bisherigen Standorten stehen, und die Zu- und Wegfahrt für die Feuerwehrangehörigen sowie für die Werkdienste der Gemeinde bleibt frei.

UNTERSIGGENTHAL

Öffnungszeiten über Ostern

Die Gemeindeverwaltung bleibt von Karfreitag, 29. März, bis Ostermontag, 1. April, geschlossen. Für Todesfälle im oben genannten Zeitraum hat das Bestattungsamt der Gemeinde einen Pikettdienst eingerichtet. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter 056 298 01 00. Des Weiteren stehen folgende Bestattungsinstitute während 24 Stunden zur Verfügung:

- Anatana Bestattungen:
056 222 00 03
- Bestattungsinstitut Harfe:
056 493 23 13
- Badener Bestattungen:
056 222 53 53

Fahrdienst

Fahrten für den Fahrdienst vom Dienstag, 2. April, nimmt die Gemeindeganzlei (056 298 01 20) bis Donnerstag, 28. März, 16 Uhr, entgegen.

Jahresabschluss 2023 – erfreuliches Ergebnis

Die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Untersiggenthal schliesst mit einem Plus von 1 696 716.31 Franken ab. Dieser Überschuss wird nochmals vollumfänglich in den zweckgebundenen Vorfinanzierungsfonds Zentrum eingelegt. Das Ergebnis ist deutlich besser als erwartet, budgetiert war ein Aufwandüber-

schuss von 180 000 Franken. Grund für dieses erfreuliche Resultat ist vor allem der positive Steuerabschluss. Der Steuertrag der Einkommens- und Vermögensteuern der natürlichen Personen stieg gegenüber dem Budget um 927 381 Franken auf 18,4 Millionen Franken. Bei den übrigen Steuern konnten ebenfalls Mehreinnahmen von 1 486 334 Franken verbucht werden. Deutlich über den Budgeterwartungen sind hierbei die Aktiensteuern. Hier konnten 1 812 350 Franken eingenommen werden, was einem Plus von 1 312 350 Franken entspricht. In der Summe aller Steuereingänge ergab sich gegenüber dem Budget eine Steigerung von 2 413 715 Franken (12 %).

Häckseldienst

Am 8. und 9. April bieten die Haus- und Werkdienste der Gemeinde Untersiggenthal einen koordinierten Häckseldienst an. Gehäckselt werden Baum- und Strauchschnitte bis etwa 7 cm Durchmesser. Das Material muss gleichmässig ausgerichtet bereitliegen, und die Zufahrt für das Häcksel-fahrzeug muss gewährleistet sein. Das Häckselgut wird nicht abgeführt. Die Kosten betragen für jede angebrochene Viertelstunde 40 Franken und werden in Rechnung gestellt. Denken Sie bitte daran: Je ordentlicher das Schnittgut bereitliegt, desto weniger Zeit benötigen die Mitarbeiter der Haus- und Werkdienste für die Verarbeitung. Anmeldung bitte bis spätestens Freitag, 5. April, bei der Abteilung Bau und Planung, 056 298 03 00.

Parkierung im Gemeindegebiet

Vergangene Woche wurden auf verschiedenen Gemeindestrassen weisse Parkfelder markiert. Einzelne weitere folgen in den kommenden Wochen. Die Lage der Parkfelder wurde aufgrund der geltenden Vorschriften der Verkehrsregelverordnung (VRV) geplant, dabei wurden unter anderem Hydranten oder Schieber der Wasserversorgung berücksichtigt, da diese immer frei zugänglich sein müssen. Kreuzungen, Einmündungen und Sichtzonen wurden in enger Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Baden in die Planung einbezogen. Aufgrund von Rückmeldungen aus der Bevölkerung werden einzelne Situationen von der Abteilung Bau und Planung zusammen mit einem externen Fachplaner einer vertieften Prüfung unterzogen. Der Gemeinderat wird nach Vorliegen dieser individuellen Abklärungen abschliessend über die Lage der Parkfelder entscheiden und die Rückmeldungen beantworten.

Baubewilligungen

Nach erfolgter Prüfung hat die Abteilung Bau und Planung folgende Baubewilligungen erteilt:



Kantons- und Regionalpolizeien werden im Aargau wohl auch in Zukunft separat für Ruhe und Ordnung sorgen

BILD: ZVG

REGION: GAV und Repol-Konferenz erleichtert Einheitspolizei adieu

Letzte Woche hat der Grosse Rat die Vorlage des Regierungsrats verworfen. Die GAV und die Repol-Konferenz zeigen sich erleichtert.

ERNA JONSDOTTIR

Die Bildung einer Einheitspolizei im Kanton Aargau sorgte für zahlreiche politische Diskussionen (die «Rundschau» berichtete). Letzte Woche hat sich der Grosse Rat gegen den Regierungsrat gestellt. Mit 74 zu 61 Stimmen hat das Parlament nach einer ausführlichen Debatte einen Minderheitsantrag der Sicherheitskommission gutgeheissen, wonach das bestehende duale System beibehalten werden soll. Die Gemeindeammänner-Vereinigung (GAV) und die Konferenz der Regionalpolizeien des Kantons Aargau (Repol-Konferenz) nahmen den Grossratsbeschluss laut gemeinsamer Mitteilung mit Genugtuung zur Kenntnis. Die GAV und die Repol-Kon-

ferenz hatten sich seit dem Vorliegen des regierungsrätlichen Planungsberichts im Oktober 2023, der einer plötzlichen Kehrtwende gegenüber der bisherigen Haltung glich, vehement gegen einen Systemwechsel ausgesprochen.

«Wie schon damals angekündigt, wollen sich GAV und Repol-Konferenz einer Verbesserung der dualen Polizeiorganisation aber keinesfalls verschliessen», ist weiter zu lesen. Auch der nun beschlossene Leitsatz 1 im Planungsbericht verlange eine solche Optimierung. Der Bericht selbst führe zahlreiche Verbesserungsvorschläge auf, zum Beispiel zwecks Beschleunigung von Fallübergaben oder mehr Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit zwischen Kantons- und Regionalpolizeien. «Diese Vorschläge gilt es nun, auf Augenhöhe zu diskutieren, damit die Aargauer Bevölkerung auch in Zukunft auf eine professionelle, bürgernahe, effizient aufgestellte und mit genügend Ressourcen ausgestattete Polizei zählen kann», heisst es.

CLUB 98 UNTERSIGGENTHAL

25. Generalversammlung

Die Präsidentin Regine Rohner begrüsst 37 von 84 Clubmitgliedern sowie Andreas Schifferle als Vertreter der Brassband Badenia Untersiggenthal (BBU). Als Tagespräsident wurde Toni Killer und als Stimmzähler Fritz Aeppli gewählt. Unter Mutationen wurden 16 Neueintritte und 9 Austritte bekannt gegeben, der neue Mitgliederbestand beträgt 91. Das Protokoll vom 31. Januar 2023 wurde unter Verdankung an den Verfasser Kurt Rotzinger einstimmig genehmigt. Die Kassierin Theres Hitz erläuterte die Rechnung 2023 und musste einen Verlust bekannt geben. Dieser entstand durch die Festlichkeiten «25 Jahre Club 98» im Restaurant Steinenbühl. Der Revisor Viktor Umbricht überprüfte vorgängig die Belege der

Ein- und Ausgaben und bestätigte die Richtigkeit der Saldi. Die Rechnung sowie der Revisorenbericht wurden einstimmig genehmigt. Unter dem Traktandum Wahlen gingen keine Demissionen ein, sodass der Tagespräsident Toni Killer die Bisherigen zur Wiederwahl vorschlagen konnte: Regine Rohner, Präsidentin, Theres Hitz, Kassierin, Kurt Rotzinger, Aktuar, Viktor Umbricht, Revisor, Erika Gerbig-Kern, Revisorin. Alle wurden einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Durch die Fusion der beiden Musikgesellschaften Badenia und Untersiggenthal entstand am 4. November 2023 die neue Formation BBU. Wegen dieses Zusammenschlusses mussten nun die Statuten des Clubs 98 angepasst werden. Das übernahm der Aktuar Kurt Rotzinger. Eine grund-

legende Veränderung gab es nicht, abgesehen vom neuen Namen BBU. Der gesprochene Unterstützungsbeitrag wird nun neu der BBU überwiesen. Die finanzielle Hilfe soll für die Ausbildung von Jungbläsern sowie für 40 Wimpel an Notenständern mit dem Emblem BBU verwendet werden. Das neue Datenschutzgesetz zwingt, von allen Mitgliedern eine Einverständniserklärung einzufordern, damit intern wie extern beim Versenden von Mitteilungen keine Privatsphäre verletzt wird. Unter Verschiedenes wurden Erika Gerbig-Kern, Revisorin, und Kurt Rotzinger, Aktuar, für 25 Vorstandsjahre geehrt. Andreas Schifferle gab einen Ausblick auf 2024. Regine Rohner bedankte sich beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit. ZVG

IG OSN (OASE SO NICHT)

Alter Wein in neuen Schläuchen

Was einige vermutet haben, ist eingetroffen. Der Aufwand des BVU mit Mobilitätskonferenzen und Begleitgruppensitzungen ist nicht mehr als eine teure Alibiübung. Bevor die nächste Mobilitätskonferenz im Juni erstmals über Massnahmen diskutieren kann, ist das meiste bereits entschieden: Einerseits hält man an einem Martinsbergtunnel ab der Obersiggenthaler Brücke fest, obwohl das Projekt Oase genau daran gescheitert ist. Andererseits wird als Alternative ein längerer Tunnel mit einer Zufahrt ab Kirchdorf und einer neuen Limmatbrücke ins Spiel gebracht. Bei beiden Varianten hätte entweder das

ganze Siggenthal oder Untersiggenthal mit einer weiteren massiven Verkehrszunahme zu rechnen. Die IG OSN setzt sich seit ihrer Gründung für einen siedlungsverträglichen Verkehr durch die beiden Gemeinden des Siggenthals ein. Für die Planer in Aarau geht es hauptsächlich um die Entlastung des Stadtzentrums von Baden.

Das Siggenthal würde mit den vorliegenden Plänen zum Stauraum kommen. Das kann nicht die Lösung für den Verkehr der nächsten 20 bis 50 Jahre sein. Die Hauptforderung nach einem siedlungsverträglichen Verkehr würde in keiner Weise erfüllt. In anderen Gemeinden wird bei einem

Verkehrsaufkommen von unter 10 000 DTV (durchschnittlicher Tagesverkehr) eine Ortsumfahrung gebaut. Per Definition gelten 20 000 DTV nicht mehr als siedlungsverträglich. Durch Nussbaumen drängen sich heute über 23 000 Fahrzeuge pro Tag, mit einem weiteren Anstieg wird gerechnet. Die IG fordert Massnahmen, die den Durchgangsverkehr auf der Landstrasse auf 15 000 DTV begrenzen und eine Steigerung des Verkehrs auf der Hertensteinstrasse verhindern (hier wird mit einer Zunahme von 60 Prozent gerechnet). Eine blosser Entlastung der Bruggerstrasse in Baden auf Kosten des Siggenthals darf nicht die Lösung sein. ZVG

ÖKUMENISCHE KIRCHE UNTERSIGGENTHAL

Weltgebetstag 2024

Das Thema für den Weltgebetstag 2024 wurde vor Jahren gewählt: «Palästina». Diese Wahl stellte die organisierende Gruppe wegen des herrschenden Krieges vor grössere Herausforderungen. «Jetzt erst recht», so die Meinung der Initianten, denn gerade in dieser Zeit ist es nötiger denn je, für die leidtragenden Frauen in Palästina zu beten und ihnen damit Solidarität auszudrücken. Unter diesem Aspekt hat eine Gruppe reformierter und katholischer Frauen aus Untersig-

genthal diese ökumenische Feier vorbereitet und in der reformierten Kirche in Untersiggenthal durchgeführt. Es war eine schlichte und eindrückliche Feier, die mit passenden Liedern, vorgetragen vom Rise-up-Chor der reformierten Teilkirchengemeinde Untersiggenthal, umrahmt wurde, bei der aber auch ein Kurzfilm vorgeführt wurde, der palästinensische Frauen bei der Arbeit und im Gebet zeigt. Eine erfreulich grosse Zahl Teilnehmender traf sich im Anschluss im angrenzenden Kirchensaal, um bei war-

mem Pfefferminztee die Köstlichkeiten der libanesischen Küche zu geniessen und bei manch gutem Gespräch den Abend ausklingen zu lassen. Ein grosser Dank gilt den Organisatorinnen, die den Mut hatten, ein eher unliebsames Thema anzupacken, und diesen eindrücklichen Abend gestalteten. Der Dank gilt zudem der Strickgruppe der reformierten Kirche Baden, die, wie jedes Jahr, ihre selbst gestrickten Waren anbot und den Umsatz vollumfänglich in die Spendenkasse legte. ZVG

RHÖNRADRIEGE UNTERSIGGENTHAL-TURGI



Die Turnerinnen der Rhönradriega Untersiggenthal

BILD: ZVG | MELANIE WIRTH

Breitli-Cup in Buochs

Am Wochenende des 9. und 10. März versammelten sich 20 Turnerinnen des STV Untersiggenthal zum Breitli-Cup in Buochs. Für zwei unserer jüngsten Mehrkämpferinnen war es der erste Spirale-Wettkampf.

Um 13.30 Uhr begann der Wettkampf mit Spirale Level Elite und Sprung Level 2. Während die Turnerinnen und Turner den Küren und Sprüngen zusahen, gab es für Shannon Rüttimann keine Verschnaufpause. Sie war die einzige Leiterin des STV Untersiggenthal, die nicht als Kampfrichterin eingesetzt war.

Am nächsten Morgen standen die ersten Turnerinnen des STV Untersiggenthal um 7 Uhr in der Halle für das Einturnen bereit. Um 9 Uhr begann der Wettkampf mit Gerade Level 2 und Elite. Um 10 Uhr folgten Gerade

Level 1 und Basis, wo Céline Suter mit über 90 Teilnehmern den hervorragenden 5. Rang erreichte. Auch die anderen Untersiggenthaler Turnerinnen konnten mithalten und zeigten, was sie in den Trainings gelernt hatten. Nach der Mittagspause folgten die Musikküren, Paarküren und VGT. Cécile Wehrli turnte bei Gerade Musik zum ersten Mal ihre Musikkür und holte den dritten Rang. Kurz nach ihr startete Isabel Hochuli mit ihrer Musikkür und kletterte zuoberst auf das Podest, dicht hinter ihr folgte Corina Deubelbeiss. Danach ging es weiter mit den Eliteturnerinnen und -turnern, wo Leonie Botta das Publikum mit ihrer Musikkür verzauberte. Sie erturnte sich den zweiten Platz. Mit sieben Glasmedaillen ging das für den STV Untersiggenthal erfolgreiche Wochenende zu Ende. ZVG

KREUZWORTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

in Rechnung stellen	Ort in Tirol	Weinort in Ungarn (dt. Name)	Lösungsmittel	Initialen des Malers Matisse	stehendes Gewässer	deutsche Vorsilbe	Abk.: Gleichstrom	dt. Komponist † 1847	Schiffsrouten	Öllieferländerverbund (Abk.)	franz. Mehrzahlartikel	poetisch: Glanz	jenseits (mdal.)
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Hausmeister	Fragewort	zweiter Grasnchnitt	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
alte frz. 5-Centimes-Münze	Ballrückspiel beim Tennis	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Speiseeis	Südfrucht	int. Kfz-K. Republik Niger	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Nadelbaum	Name vieler Sportvereine	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Leid zufügen	Fremdwortteil: drei	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Ort westlich von Chur, Domatz...	Schweiz. Zoologe, † 1914 (Arnold)	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→

Hier ist Ihr idealer Werbeplatz

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

BEZIRKSSCHULE ENDINGEN



Die verschneite Landschaft bot trotz des Nebels eine malerische Kulisse für Abenteurer

Wintersporttag der Bezirksschule Endingen in Engelberg

Am 12. März erlebten rund 200 Schülerinnen und Schüler der Bezirksschule Endingen einen aufregenden Wintersporttag in Engelberg. Trotz des bewölkten Himmels und des meistens verhüllten Titlis waren die Schneeverhältnisse erstklassig, was die Schülerinnen und Schüler zu spannenden Aktivitäten anregte. Etwa die Hälfte wählte ein Ganztagesprogramm, die andere Hälfte zwei Halbtagesprogramme.

Skifahrerinnen und Skifahrer sowie Snowboarderinnen und Snowboarder genossen die ausgezeichneten Schneeverhältnisse und wagten sich trotz der mehrheitlich schlechten Sicht auf die Pisten. Die verschneite Landschaft bot trotz des Nebels eine malerische Kulisse für ihre Abenteurer. Für diejenigen, die sich lieber abseits der Pisten bewegten, war eine Schneeschuhwanderung in tieferer Lage eine willkommene Alternative mit besserer Sicht. Auf Trübsee fand der Schnupperkurs Skilanglauf statt, bei dem einige Schülerinnen und Schüler die Skating-Technik erlernen konnten.

Im Tal erlebten die Teilnehmenden an einer Winterwanderung die gemütliche Atmosphäre, während im Spor-

ting-Park eine Vielzahl von Aktivitäten auf sie wartete. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler unter anderem beim Eisstockschiessen, Schlittschuhlaufen, Curling und sogar Eishockey ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Unter Anleitung erfahrener Instrukturen entdeckten sie neue Sportarten und verbesserten ihre Technik. Das wohlverdiente Mittagessen - zum Aufladen der Batterien und zum Austauschen von Erlebnissen - genossen die Jugendlichen sowie die 33 erwachsenen Helfenden, darunter Lehrpersonen, Eltern und Sportstudenten, in verschiedenen Essensschichten im Sporting-Park oder im Berghotel Trübsee, wo alle so viel essen konnten, wie sie mochten.

Auf dem Rückweg in den vier Cars herrschte eine entspannte Stimmung. Alle liessen den Tag Revue passieren, lauschten der Musik, tauschten Erlebnisse aus und freuten sich über die gemeinsame Zeit.

Der Wintersporttag war nicht nur eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag, sondern auch eine Gelegenheit für die Schüler, sich sportlich zu betätigen und neue Interessen zu entdecken. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und wird sicher noch lang in Erinnerung bleiben.

ZVG | PATRIZIA MEIER

Sudoku leicht

	3	4			6			8
		7		4		5	6	
		2	8	5				3
4		5					2	6
	7		6				3	5
2			5	7		1	9	
1			4	3			8	
7		8	1				5	2
		6			2	4		

Sudoku schwierig

6			3		9			2
	7							8
3			4					
7		3		4				2
			5					9
	4	2	8					5
	9	1	2					5
2					3	4		9

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von letzter Woche

leicht

5	3	7	1	8	9	2	4	6
1	6	9	4	3	2	7	5	8
4	8	2	5	7	6	9	3	1
2	7	3	9	1	8	4	6	5
9	1	6	3	5	4	8	7	2
8	5	4	6	2	7	1	9	3
7	9	5	8	6	1	3	2	4
6	4	8	2	9	3	5	1	7
3	2	1	7	4	5	6	8	9

schwierig

5	2	9	1	3	4	7	8	6
4	8	3	6	5	7	1	2	9
6	7	1	2	8	9	3	5	4
8	9	4	3	7	6	5	1	2
3	6	2	5	1	8	4	9	7
7	1	5	4	9	2	6	3	8
1	4	8	7	2	3	9	6	5
2	3	7	9	6	5	8	4	1
9	5	6	8	4	1	2	7	3

KREUZWORTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

TRADITION

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Hotel Restaurant zum Sternen in Würenlingen hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Rundschau

Auflage
22 155 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 0.96
• Stellen/Immobilien 1.10

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Erna Jonsdottir (ejo), Chefredaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionschluss: Freitag, 9.00 Uhr



JOBS
aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger Rundschau ONLINE

Menschen für Menschen

Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe
Switzerland

menschenfuermenschen.ch



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 28. März 20.15 Uhr
Freitag 29. März 20.15 Uhr
Samstag 30. März 15 Uhr
Montag 1. April 18 Uhr

ONE LIFE
UK 2023 · 109 Min. · E/df · Regie: James Hawes
Die Geschichte von Nicholas Winton, der kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs 669 Kinder aus der Tschechoslowakei rettete.



Sonntag 31. März 20.15 Uhr
Mittwoch 3. April 20.15 Uhr

STOP MAKING SENSE
USA 1984 · 88 Min. · E · Regie: Jonathan Demme
Restaurierter Konzertfilm der Talking Heads zum 40. Geburtstag

Donnerstag 28. März 18 Uhr
Samstag 30. März 20.15 Uhr
Montag 1. April 15 Uhr
Mittwoch 3. April 15 Uhr

WICKED LITTLE LETTERS
FR/UK 2023 · 102 Min. · E/df · Regie: Thea Sharrock

FILM MIT GESPRÄCH
Montag 1. April 11 Uhr
L'ABBÉ PIERRE – UNE VIE DE COMBATS

F 2023 · 138 Min. · F/d · Regie: Frédéric Tellier
Die Geschichte von Henri Grouès, Widerstandskämpfer, Abgeordneter und Verteidiger der Obdachlosen

Dienstag 2. April 12.15 Uhr
Mittwoch 3. April 12.15 Uhr

ECHTE SCHWEIZER
CH 2024 · 77 Min. · D · Regie: Luka Popadić
Saad, Thruhen und Andrija sind Schweizer Bürger und somit wehrpflichtig. Würden die drei stolzen Offiziere auch gegen ihre Herkunftsländer in den Krieg ziehen?

Sonntag 31. März 17.30 Uhr
Montag 1. April 20.15 Uhr

RADICAL
MEX 2023 · 127 Min. · O/df · Regie: Christopher Zalla



KINDER
Freitag 29. März 13.30 Uhr
Samstag 30. März 13.30 Uhr
Montag 1. April 14 Uhr

DER GROSSE TAG DES HASEN
LVA 2023 · 47 Min. · D · O.J. · Regie: Dace Riduze, Maris Brinkmanis, Janis Cimermanis
Vier Kurzgeschichten zu Ostern

Donnerstag 21. März 20.15 Uhr
Montag 25. März 18 Uhr
Mittwoch 27. März 15 Uhr

DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS
D 2023 · 98 Min. · D · Regie: Georg Maas

Samstag 30. März 11 Uhr
PRISONERS OF FATE
CH 2023 · 99 Min. · O/df · Regie: Mehdi Sahebi
Geflüchtete aus Afghanistan und Iran in ihrem Alltag in der Schweiz

Freitag 29. März 18 Uhr
Sonntag 31. März 15 Uhr
Mittwoch 3. April 18 Uhr

DER ZOPF – LA TRESSE
F 2022 · 119 Min. · O/df · Regie: Laetitia Colombani

Donnerstag 28. März 15 Uhr
Sonntag 31. März 11 Uhr
Dienstag 2. April 15 Uhr

LA NOUVELLE FEMME MARIA MONTESSORI
F 2023 · 100 Min. · F/d · Regie: Léa Todorov

Freitag 29. März 11 Uhr
FELD, ACKER, WIESE

CH 2023 · 100 Min. · D · Regie: Marco Dominik Graf

Dienstag 2. April 20.15 Uhr
THE ZONE OF INTEREST

USA/UK/POL 2023 · 106 Min. · D · Regie: Jonathan Glazer

Samstag 30. März 17 Uhr
OPPENHEIMER

UK 2023 · 180 Min. · E/df · Regie: Christopher Nolan

AGENDA

DONNERSTAG, 28. MÄRZ

BADEN
18.00–21.00: Afterwork-Livemusik mit The Breeze (Rock-Klassiker und versteckte Perlen). Coco Baden. Infos: cocobaden.ch
20.30: Jazz am Donnerstag mit dem Hausquartett und Gästen. Unvermeidbar. Infos: teatropalino.com

BRUGG
16.45: Eiertütschen und Ausstellung «Intermezzo» – Drohnen-Fotografie des Windischer Künstlers Markus Graf. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

FREITAG, 29. MÄRZ

BADEN
20.30: «Fleisch» mit Isabelle Anne Küng und Stella Palino. Teatro Palino. Infos: teatropalino.com

WETTINGEN
10.00–17.00: Saisoneröffnung der Klosterhalbinsel. Historische Klosteranlage, Ausstellungen und Rundgänge. Infos: museumaargau.ch

WINDISCH
10.00–18.00: Saisoneröffnung des Legionärsfelds. Infos: museumaargau.ch

SAMSTAG, 30. MÄRZ

BADEN
20.30: «Fleisch» mit Isabelle Anne Küng und Stella Palino. Teatro Palino. Infos: teatropalino.com

WETTINGEN
10.00–17.00: Diskussionslabor: Philosophieren im Parlatorium. Gespräche über Wissen und Glaube. Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen begrüssen die Museumsgäste. Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch

SONNTAG, 31. MÄRZ

BADEN
11.00–12.30: Führung «Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz 1. Infos: dein.baden.ch

BRUGG
13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa-Museum. Infos: museumaargau.ch

EHRENDINGEN
14.00: Ostereiersuche mit dem Verein Spiel und Spass. Schladwald. spielundspass.ch

WETTINGEN
10.00–17.00: Diskussionslabor: Philosophieren im Parlatorium. Gespräche über Wissen und Glaube. Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen begrüssen die Museumsgäste. Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch

WINDISCH
10.00–18.00: Familiensonntag im Legionärsfeld. Römersonntag für die ganze Familie. Infos: museumaargau.ch

DIENSTAG, 2. APRIL

TURGI
13.30: Ökumenischer Jasstreff. Katholischer Pfarreisaal.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

GEBENSTORF

Natur- und Vogelschutzverein
Mo, 1.4., 9.14: Ostermontagswanderung von Römerswil nach Mosen am Hallwylsee. Dauer 3½ h, 100 Meter rauf und 250 Meter runter. Verpflegung aus dem Rucksack. Treffpunkt Bahnhof Brugg. Infos: naturgebenstorf.ch

UNTERSIGGENTHAL

Aktivturnverein STV Untersiggenthal
www.stv-untersiggenthal.ch

Pro Senectute Mittagstisch
Do, 4.4., 12.00 Restaurant Löwen. An-/Abmeldungen bis 2 Tage vorher: Hugo Blikisdorf, 056 288 21 30.

Radsportgruppe Siggenthal
Do, 4.4., 13.00–17.00: Tegerfelden–Klingnau (37 km), Treffpunkt beim Schulhaus Untersiggenthal, Leitung: Gerald Charoton und Martin Gschwend.

SPOTLIGHT



Rislane and the Soulmaniacs

Rislane ist eine schweizerisch-marokkanische Soulsängerin und Songwriterin, deren kraftvolle Stimme tief in der Seele berührt. Die Soulmaniacs begannen als Strassenband und spielen immer noch von Zeit zu Zeit als solche. Sie haben im Laufe der Jahre ein riesiges Repertoire aufgebaut, indem sie viele verschiedene Sängerinnen und Sänger unterstützen und es sich zur Aufgabe gemacht haben, ihre eigenen Arrangements der grossen Soul-, Funk- und Rhythm-and-Blues-Songbooks zu spielen.
Freitag, 5. April, 20.30 Uhr, Mehrzweckhalle, Untersiggenthal, kult-untersiggenthal.ch

BILD: ZVG

MITTWOCH, 3. APRIL

BADEN
12.00: Parkführung «Frühlingsgefühle der Bäume» mit Urs Hunn, Gärtner. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch

14.30–16.30: Seniorentheatergruppe Herbschtrose mit «Lisi muess wägg». Pflegezentrum Baden, Wettingerstrasse 27.
20.30: «Fleisch» mit Isabelle Anne Küng und Stella Palino. Teatro Palino. Infos: teatropalino.com

BRUGG
14.30: Kultur am Nachmittag: «Pilgern in Japan» – die Bruggerin Annemarie Knüttel berichtet. Anschliessend Kaffee und Kuchen. Reformiertes Kirchgemeindehaus.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

DONNERSTAG, 4. APRIL

BADEN
18.00–21.00: Afterwork-Livemusik mit Louie & The Wolf Gang (Rockabilly). Coco Baden. Infos: cocobaden.ch
20.30: Jazz am Donnerstag mit dem Hausquartett und Gästen. Unvermeidbar. Infos: teatropalino.com

EHRENDINGEN
16.15: Führung «Lägerebräu» mit den Frauen im Zentrum. Treffpunkt beim ökumenischen Zentrum. Anmeldung: frauenvereinehrendingen.ch

REMIGEN
19.00: Stubete mit diversen Formationen. Gasthof Bären.

SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss «Spotlight» findet Ihre Veranstaltung optimale Beachtung. «Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

BUCHTIPP

Bibliothek Brugg

Was es braucht, das Leben zu lieben



Roman von Fatou Diome
Diogenes, 2023

Octave steht täglich vor der Frau, die sein Herz bewegt, und bekommt kein Wort heraus. Das kleine schwarze Kleid weiss, wie wichtig es für seine Besitzerin ist. Es erinnert sich, getragen zu werden. Andy wohnt gegenüber von ihr. Es ist ein gutes Gefühl, ihn nachts am Fenster zu sehen. Er ist Boxer. Christine ist weg samt den Kindern, und er sitzt da, weint. Früher war sie glücklich, wenn sie mit ihrem Grossvater aufs Meer fahren durfte. Warum muss seine Familie hungern, während die ganze Welt Fisch isst? Fatou Diome hat auch keine Lösung für dieses Problem, aber eine Antwort eben doch. Mit ihrer einzigartigen literarischen Stimme schenkt sie uns so unermesslich reiche Kostbarkeiten, die uns wirklich das Leben lieben lassen. Zugleich schwingt aber eine leise Melancholie in diesen Geschichten mit, Fakten stehen da, solche, die uns aufrütteln sollten, Sorge zu tragen zu eben diesem Dasein, das wir führen auf unserer schönen Erde, der wir einfach nicht den Schutz entgegenbringen, um weiterhin ein schönes Leben auf ihr führen zu können. Fatou Diome zu lesen, ist etwas ganz Besonderes.

Cécile Bernasconi
für die Stadtbibliothek Brugg

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Elter werden: Was Kinder mit dir machen



Kein Ratgeber von Mikael Krogerus
Echtzeit, 2023

Viele kennen Mikael Krogerus' Kolumnen aus dem Magazin «Fritz + Fränzi». Die gesammelten Texte sind seine gedankliche Reise durch das Elter(n)sein mit all seinen Höhen und Tiefen. In kurzen Episoden erzählt Krogerus aus verschiedenen Phasen seines Elterndaseins, oft lustig, manchmal philosophisch, manchmal ernst. Zum einen ist es ein sehr persönliches Buch, das Einblicke in die Beziehung zu seiner Partnerin Franziska Schutzbach gibt, einer bekannten Soziologin, Geschlechterforscherin und Buchautorin («Die Erschöpfung der Frauen», 2021). Zum anderen werden sich viele Eltern in diesen kleinen Geschichten wiederfinden und hin und wieder einen Lösungsweg erkennen. Wenn man das Buch als werdende Eltern liest, wird man wohl die Hälfte nicht glauben, während man später meist nur noch bestätigend nickt. Krogerus formuliert treffend: «Kinder haben ist Superzeitlupe und schneller Vorlauf in einem», denn «Elternsein heisst, die Radikalität des Moments zu erleben, denn viele Situationen fühlen sich an, als würden sie ewig andauern.» Die Lektüre dauert kurz, der Nachhall lang.

Laura Schnellmann
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch



WOHNUNGSMARKT

TAG DER OFFENEN TÜR
23. MÄRZ 2024
10 – 12 UHR



Wohnen im Dorfkern
2½- bis 4½ -Zimmer-Eigentumswohnungen

www.obstgarten-würenlingen.ch

Obstgarten Würenlingen

Vermarktung
markstein

125105 BK

Wohnungs- besichtigung

Samstag,
23. März 2024
10–14 Uhr

auf der Baustelle
Bruggerstrasse 145/147
(Baustelle ist nicht barrierefrei!)



vivale
KIRCHDORF
KAPPELERHOF

Erstvermietung Seniorenwohnungen

im Kappelerhof, Baden

Mehr Infos: vivale-kirchdorf.ch/kappelerhof

125052 RSP

Sammler kauft alle
OMEGA / HEUER Uhren
auch in schlechtem Zustand,
Ersatzteile, Bänder, Gehäuse,
Lünetten, Zifferblätter, Zeiger usw.
Zum besten Preis. Barzahlung.
Frühlingsaktion: 25% mehr!
Kostenloser Besuch
M. Gerzner, Telefon 079 108 11 11
www.uhrgalerie.ch
CH-Unternehmen mit Tradition

125273 ACM

mäder
Landmaschinen
5534 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 622 54 54
5244 Birrhard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10

STIHL Rasenroboter
Rasenmäher
Gartengeräte
Reparatur aller Marken

123971 BK

**Maler-
Arbeiten**
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

124673 RSK

rega

Da für alle.
Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,
Stand- und Wanduhren, Teppiche,
Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.),
Kameras, Fotoapparate, gerne auch
Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.
Info Braun-Minster: 076 280 45 03

125270 ACM

Trutenfleisch vom Wannehof
Schlachttermin
Anfang April
Fachmännisch zerlegt und
vakuumverpackt.
Schnitzel, Geschnetzeltes, Voressen,
Filet, Schenkel, Bratwürste und
Hamburger.
Mischpaket ½ 7 bis 9 kg
1 12 bis 15 kg
Wir freuen uns über Ihre Bestellung.
Familie Manuela und Christian
Odermatt-Ruder
Wannehof, 5426 Lengnau
Telefon 056 241 12 77
mcwannehof@bluewin.ch
www.wannehof.ch

125235 RSP



Kindler's Malerservice
Manuela Kindler
Dorfstrasse 35
5200 Brugg
079 324 09 88
manuela.kindler@bluewin.ch
www.kindler-malerservice.ch

123983 BK

HEV Aargau

Wohnungsknappheit entschärfen

**Der Hauseigentümergeverband fordert weniger
behördliche Auflagen**

(pd/mm) Das in Medien und bei Politikern beliebte Schlagwort «Wohnungskrise» erweist sich in Wirklichkeit als Wohnungsknappheit an bestimmten Orten. Die Wohnungsknappheit ist kein schweizweites Problem. Von Knappheit betroffen sind hauptsächlich Städte wie Zürich, Zug oder Genf. Auch wenn sich der Hauseigentümergeverband (HEV) nicht in den Chor der Alarmisten einreihen will, vertritt er doch die Meinung, dass Massnahmen gegen die Wohnungsknappheit ein Gebot der Stunde sind. Dort, wo Wohnungen tatsächlich knapp sind, in urbanen Zentren, braucht es vor allem weniger Vorschriften und raschere Verfahren. Weitere Eingriffe ins Mietrecht lösen das Problem der Kostensteigerungen bei Mieten und das knappe Wohnungsangebot nicht.

Keine Subventionen mit der Giesskanne

Aus Sicht des HEV braucht es im Wohnungsmarkt mehr Anreize und weniger Verbote und Vorschriften. Konkret fordert der HEV Folgendes:

Effiziente Behörden und Verfahren sind für die Steigerung der Wohnraumproduktion wesentlich. Baubewilligungsverfahren müssen beschleunigt und digitalisiert werden. Büro- und Gewerbebauten sollen einfach und unkompliziert in Wohnraum umgewandelt werden können. In geeigneten Gebieten ist eine Flexibilisierung der Nutzung in der Zonenordnung anzustreben.

Ausnutzungsziffern sind zu erhöhen oder Grenzabstände zu reduzieren: Es braucht Verdichtungsprojekte. Dringend nötig sind eine Flexibilisierung und vernünftige Umsetzung der Lärmschutzvorschriften im Sinne der

«Lüftungsfensterpraxis» und eine Lockerung der Bestimmungen zu Denkmal- und Heimatschutz.

Der HEV lehnt weitere Mittel für die einseitige Förderung von gemeinnützigem Wohnungsbau ab. Er befürwortet gezielte Unterstützung für Betroffene. Was der HEV ablehnt, sind Subventionen mit der Giesskanne für alle Mieterinnen und Mieter aus allen Einkommensklassen.

Ein gesetzliches Vorkaufsrecht für Gemeinden würde eine Beschneidung des freien Verfügungsrechts der Eigentümerschaft bedeuten. Der immer wieder ins Spiel gebrachte Vorschlag des staatlichen Vorkaufsrechts missachtet die Handels- und Gewerbefreiheit und untergräbt die Erwerbsfreiheit von kaufwilligen Vertragspartnern.

Dienstleistungen des HEV Aargau:

Immobilienbewertungen,
Immobilienvermarktung,
Rechtsberatung, Bauberatung und
Drucksachen.
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden,
Tel. 056 200 50 50, info@hev-aargau.ch,
www.hev-aargau.ch

**Mietgliedschaft beim
Hauseigentümergeverband Aargau**
hev-schweiz.ch/verband/mitgliedschaft/

125116 RSK

Oster- Profit-Tage

auch offen am:
Gründonnerstag
Ostersamstag

Donnerstag 28. März
Samstag 30. März
Dienstag 02. April
Mittwoch 03. April
Donnerstag 04. April

von Mensch zu Mensch.



an diesen 5 Tagen erhalten Sie einmalige

Spezial-Rabatte

auf das ganze Möbel- und Bettwarensortiment!

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7

Industrie Dägerfeld

125215 ACM